



Beteiligungsbericht

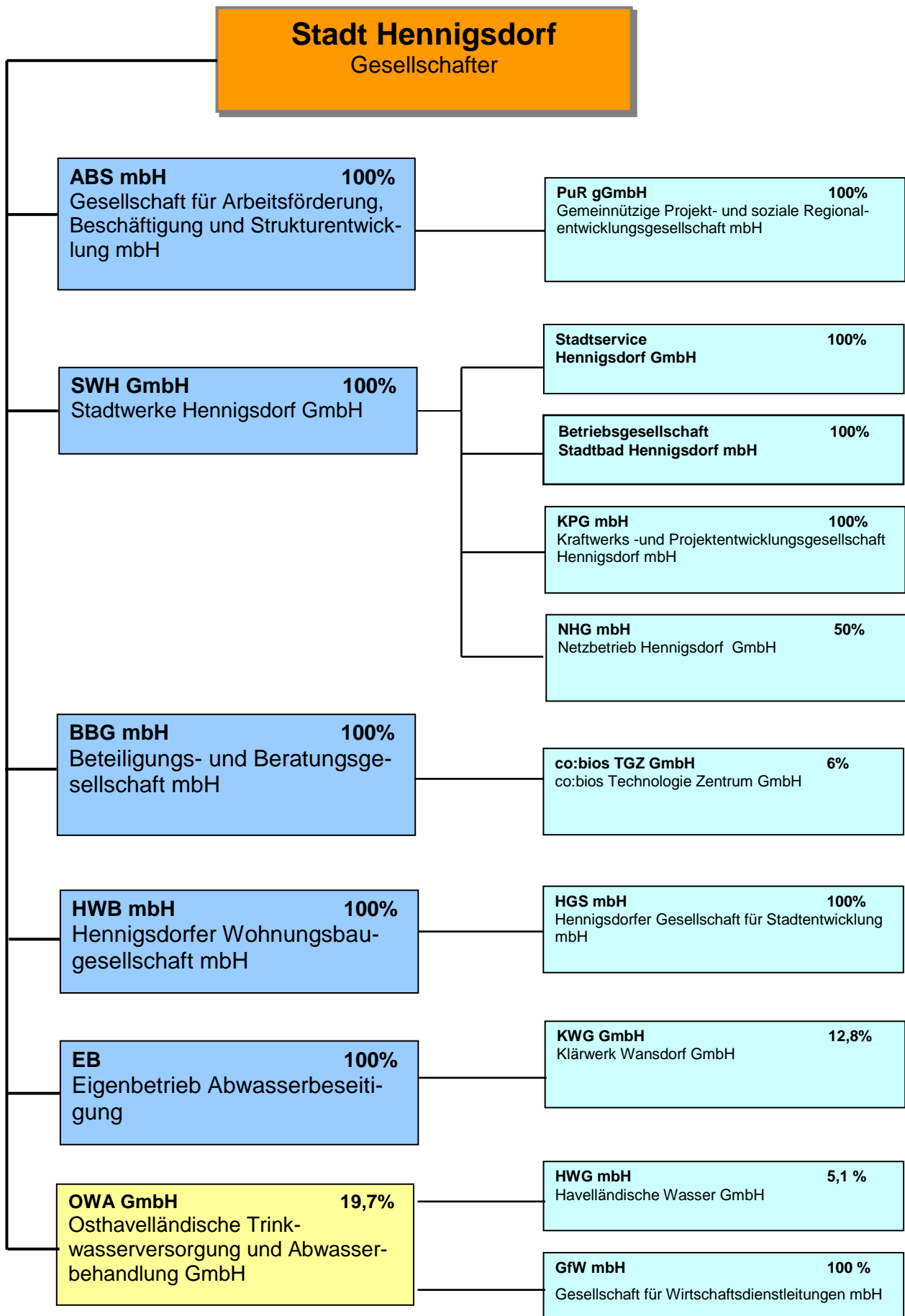
Stadt Hennigsdorf

für das

Geschäftsjahr 2015

Stadt Hennigsdorf
Beteiligungsverwaltung/
Beteiligungscontrolling
Rathausplatz 1
16761 Hennigsdorf

Graphische Darstellung über die Beteiligungen der Gemeinde gemäß § 92 Abs. 2 Nr.2 - 4 BbgKVerf einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen



Übersicht über die Beteiligungen der Gemeinde gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 - 4 BbgKVerf (nach Branchen) einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen

Beschäftigungsförderung

Eigengesellschaft

1. ABS Hennigsdorf – Gesellschaft für Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung mbH
 - 1.1. PUR gGmbH – Gemeinnützige Projekt –und soziale Regionalentwicklungsgesellschaft mbH

Wirtschaftsförderung

Eigengesellschaft

2. BBG – Beteiligungs –und Beratungsgesellschaft mbH
 - 2.1. co:bios TechnologieZentrum GmbH (nachrichtlich)

Wohnungsbau/Stadtentwicklung

Eigengesellschaft

3. Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH
 - 3.1. Hennigsdorfer Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH

Ver –und Entsorgung

Eigengesellschaft

4. Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
 - 4.1. Stadtservice Hennigsdorf GmbH
 - 4.2. Kraftwerks -und Projektentwicklungsgesellschaft mbH
 - 4.3. Betriebsgesellschaft Stadtbad Hennigsdorf mbH
 - 4.4. Netzbetrieb Hennigsdorf GmbH (nachrichtlich)

Beteiligung

5. Osthavelländische Trinkwasserversorgung –und Abwasserbehandlung GmbH
 - 5.1. GfW mbH – Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienstleistungen mbH (nachrichtlich)
 - 5.2. HWG – Havelländische Wasser GmbH (nachrichtlich)
6. Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf
 - 6.1. Klärwerk Wansdorf GmbH (nachrichtlich)

Im Berichtsjahr beendete Gesellschaftsverhältnisse (nachrichtlich)

Verschmelzung der ABS GmbH und der NOVAREg gGmbH sowie der quintus GmbH lt. Beschluss der SVV vom 15.10.2014 (BV0103/2014) „Beschluss zur Organisationsanpassung der ABS GmbH“

Einzeldarstellung der Beteiligungen an Unternehmen gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 - 4 BbgKVerf einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen

Beschäftigungsförderung

Eigengesellschaft

1. ABS Hennigsdorf – Gesellschaft für Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung mbH
 - 1.1. PUR gGmbH – Gemeinnützige Projekt –und soziale Regionalentwicklungsgesellschaft mbH

1. Gesellschaft für Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung mbH

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Name: Gesellschaft für Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung mbH

Sitz: Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand:

- a) die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Förderung von Beratungs-, Bildungs- und Arbeitsförderungsmaßnahmen
- b) die Entwicklung und Förderung der sozialen, wirtschaftlichen und technischen Infrastruktur der Stadt Hennigsdorf
- c) die Einbindung in das regionale Wertschöpfungsnetzwerk in enger Kooperation mit Kommunen, dem Landkreis und regionalen Unternehmen bzw. Einrichtungen

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gesellschaftsvertrag vom 13.08.1991

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Gesellschafter des Unternehmens ist mit einem Anteil von 100% die Stadt Hennigsdorf.

Die ABS Hennigsdorf ist 100%iger Gesellschafter der:
gemeinnützige PuR GmbH

d) Organe:

Geschäftsführung: Frau Kerstin Thiele

Aufsichtsrat: Andreas Schulz Vorsitzender
 Angela Becker
 Ursel Degner
 Michael Mertke
 Ingo Kassarke
 Peter Koch
 Werner Scheeren
 Günter Jeske
 Vera Winkler stellvertretende Vorsitzende

Gesellschafterversammlung: Stadt Hennigsdorf, vertreten durch den Bürgermeister

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	2013	2014	2015
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	64,00%	78,57%	70,97%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	98,09%	98,78%	90,47%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0	0	0
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{\text{Eigenkap.} + \text{langfr. FK} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	153,27%	143,91%	127,47%
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	0%	0%	0%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfrist. Fremdkapital}}$	1.687,66%	2.405,82%	968,89%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/-Zun./Abn. der langfristigen Rückstellungen +außerordentl. Aufwendungen -Außerordentl. Erträge	-28.874,31€	-254.735,75	15.468,69
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresfehlbetrag} + \text{FKZinsen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	-13,76%	-24,41%	-3,72%
Umsatz	Wert aus GuV	430.561,33€	293.446,15	73.678,06
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Wert aus GuV	-23.377,20€	-496.445,82	-78.422,71

Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	<u>Personalaufwand x 100</u> Umsatz	54,15%	59,01%	65,14%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	11	7	32

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Aufgabenfelder

Das Hauptaufgabenfeld der Gesellschaft besteht mit der Verschmelzung von ABS/NOVAreg und quintus in der Umsetzung von Beschäftigungs- und Coachingangeboten im Rahmen des SGB II bzw. III. Bei den Beschäftigungsprojekten handelt es sich v. a. um Aufgaben im Bereich des Umweltschutzes sowie kommunaler und touristischer Infrastruktur. Es geht in erster Linie um die Beschäftigung von langzeitarbeitslosen Menschen ohne kurz- bis mittelfristige Integrationschancen auf den ersten Arbeitsmarkt. Die ABS, wie auch ihr Tochterunternehmen PuR gGmbH, nehmen eigenverantwortlich sämtliche Steuerungs- und Querschnittsaufgaben wahr. Ein wichtiges Aufgabenfeld stellte darüber hinaus die Leistungserbringung gegenüber der Arbeitsmarktinitiative-Süd dar. Für die beteiligten Kommunen wurde ein gemeinsamer Treuhandfond verwaltet, bzw. die Verwendung der Mittel organisiert und kontrolliert.

Personal

Neben der Geschäftsführerin waren im Jahresdurchschnitt neun Angestellte und ein geringfügig Beschäftigter für die Aufgabenbereiche öffentlich geförderte Beschäftigung (4), Coaching (2) und Verwaltung/Abrechnung/Fördermittelmanagement (3) tätig. Sozialleistungen wurden nur im Rahmen steuerlich zulässiger Beträge gewährt.

Im SGB II- bzw. III-Bereich waren 2015 124 Agh-MAE-TN („1 €-Jobber“) und 14 sv-pflichtige Arbeitnehmer im Rahmen der FAV-Förderung beschäftigt. Außerdem wurden 39 Personen im Rahmen von Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheinen (Coaching) betreut.

Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens im Berichtszeitraum

Der Aufgabenumfang der Gesellschaft erweiterte sich aufgrund der Verschmelzung um die Bereiche der Beschäftigungs- bzw. Coachingförderung. Im Vergleich zum Vorjahr (siehe NOVAreg) sank die Anzahl der Agh-MAE-TN nur leicht. Dafür gab es im Bereich der sv-pflichtigen Beschäftigung einen deutlichen Rückgang (fast 70%) aufgrund des ersatzlosen Auslaufens des Bundessonderprogramm „Bürgerarbeit“ zu verzeichnen. Im Bereich des Coachings stiegen die Gut-scheinmaßnahmen um mehr als 70%.

2015 wurden betrieblichen Erträge in Höhe von 1.150 T€ erzielt. Ein direkter Vergleich mit dem Vorjahr ist aufgrund der Verschmelzung von ABS, NOVAreg und quintus nicht möglich. Die Gesellschaft erwirtschaftete einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 78 T€. Korrespondierend mit der o. g. TN-Entwicklung ergibt sich ein geringerer Ist-Umsatz in der ABS gegenüber dem Planansatz. Im Gegensatz zum Vorjahr konnte der sehr hohe ABS-Verlust (minus 496 T€; davon 200 T€ EK-Zuschuss Gesellschafter) jedoch deutlich reduziert werden. Neben den drastischen Einsparungen in den Sachkosten (Kündigung von Verträgen, Verkleinerung des Fuhrparks, Senkung Standortkosten) wurde mit der Verschmelzung von ABS und NOVAreg/quintus auch ein Personalkonzept umgesetzt, dass dieser Entwicklung Rechnung trägt. Von den ehemals 16 Festangestellten der ABS und NOVAreg sind nur noch 10 Vollzeit-Mitarbeiter in der ABS verblieben.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Aufgrund der Annahme, dass der Eingliederungstitel (Egt) nicht weiter zurückgeht, aber auch keine signifikant höheren Eingliederungsleistungen aufgrund der Flüchtlingsproblematik zur Verfügung stehen, bewegen sich die TN-Zahlen in etwa auf Vorjahresplanniveau. Der Anteil an svpflichtiger Beschäftigung bleibt mit 20 bis 25 geplanten Stellen gering. Diese Stellen richten sich ausschließlich an Langzeitarbeitslose im Rahmen der Projektförderung „Perspektive Job“ (marktnahe Tätigkeiten ohne Berücksichtigung der Wettbewerbsneutralität). Bei Agh MAE gehen wir von maximal 140 Förderfällen im Jahresdurchschnitt aus (voraussichtliches Ist Berichtsjahr: 124). Die Ende 2015 erreichten TN-Plätze im Bereich der Gutscheinmaßnahmen (Coaching- und Beratungsangebote für ausgewählte Zielgruppen) sollen gehalten bzw. um bis zu 25% im Jahresdurchschnitt ausgebaut werden. Soweit es in unserer gestalterischen/konzeptionellen Macht steht, werden wir diese mit sinnvoller und kompetenzfördernder Beschäftigung verbinden.

Der Umsatz der ABS wird 2016 bei 1.410 T€ liegen, vorausgesetzt, dass der (Egt) ausgeschöpft und die bewilligten Plätze besetzt werden. Das Gros der Einnahmen mit 1.131 T€ kommt im Planjahr aus dem Bereich der ögB-Umsetzung (SGB II, §§ 16d und e - Agh MAE und FAV inkl. kommunaler Kofinanzierung) und dem Einzel-Coaching (SGB III, § 45). 279 T€ werden voraussichtlich aus Miet- und Dienstleistungsverträgen erzielt. Im Ergebnis erwarten wir unter diesen Annahmen und dem aktuellen Personal- bzw. Sachkostenschlüssel eine „rote Null“.

Chancen und Risiken der weiteren Entwicklung des Unternehmens

Chancen

Für 2016 und Folgejahre kann man auf bundespolitischer Ebene von einem zusätzlichen Problemdruck sprechen. Die Integration von (SGB-II/III-)Flüchtlings in den deutschen Arbeitsmarkt wird ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt. Inhaltliche bzw. qualitative Ansätze, die über die bis dato nicht flächendeckenden Sprachkurse hinausgehen, sind jedoch für unseren Landkreis noch nicht bekannt. Hier wird es in erster Linie auf die Kooperation der vorhandenen haupt- und ehrenamtlichen Umsetzungsstrukturen und auf den politischen Gestaltungswillen vor Ort ankommen. Wichtig für den sozialen Frieden in den Kommunen ist sicherlich auch die Ausgewogenheit im Budget- und Instrumenteneinsatz. D. h., bei aller Schwerpunktsetzung im Bereich der Flüchtlingsintegration darf es nicht zu einer weiteren Vernachlässigung des Themas Langzeitleistungsbezug und Langzeitarbeitslosigkeit v. a. im Leistungsbereich des SGB II kommen.

Mit diesen sich rasant verändernden Rahmenbedingungen, dem „stabilen“ Eingliederungstitel und dem Integrationsdruck für anerkannte Flüchtlinge verbinden wir folgende Erwartungen:

- weitere Akzeptanz und Einsatz öffentlich geförderter Beschäftigung zur Bekämpfung von Langzeitarbeitslosigkeit,
- kein weiteres Zurückfallen unter die historischen „Tiefststände“ (2014/2015) von Aktivierungen im Bereich des ögB sowie
- neue zusätzliche Angebote bei der (Beschäftigungs)Integration von Flüchtlingen (Coaching im Rahmen von § 45 SGB III, gemeinnützige Arbeit im Rahmen § 5 Asylbewerberleistungsgesetz, ögB im Rahmen SGB II)

Risiken

Für 2016 rechnen wir nicht mit Risiken aus Altlasten, die die Existenz der Gesellschaften gefährden.

Generell bleibt bei allen Planungen festzuhalten, dass öffentlich geförderte Beschäftigung i. w. S. jährlichen Unwägbarkeiten politischer, finanzieller, struktureller und konzeptioneller Art unterworfen ist. So kann die hier vorgestellte Planung immer von aktuellen Einflüssen im Verlauf des kommenden Jahres eingeholt werden. Die Geschäftsführung nimmt im Rahmen der quartalsweise stattfindenden Aufsichtsratssitzungen und Beteiligungskonferenzen einen entsprechenden Plan-Ist-Abgleich vor und muss bei Bedarf unterjährig (siehe Sanierungskonzept 2013, Organisationsanpassung 2014/15) nachsteuern.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	0
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	0
	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	0

Weitere Informationen

Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	1.503.987,40	1.395.844,40	1.321.812,40
Finanzanlagen	202.000,00	202.000,00	176.000,00
Summe Anlagevermögen	1.705.987,40	1.597.844,40	1.497.812,40
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	79.109,07	26.588,91	48.717,49
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	559.195,87	404.174,18	559.615,83
Summe Umlaufvermögen	638304,94	430.763,09	608.333,32
Rechnungsabgrenzungsposten	5.676,55	4.998,80	4.156,01
Bilanzsumme	2.349.968,89	2.033.606,29	2.110.301,73

Passiva	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	EUR	EUR	EUR
Gezeichnetes Kapital	516.000,00	516.000,00	516.000,00
Kapitalrücklage	2.192.313,19	1.625.089,31	1.393.282,68
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-79.788,92	-403.166,12	0,00
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-323.377,20	-496.445,82	0,00
Summe Eigenkapital	2.305.147,07	2.008.701,25	1.909.282,68
Summe Rückstellungen	7.000,00	7.000,00	7.500,00
Summe Verbindlichkeiten	37.821,82	17.905,04	62.786,93
Rechnungsabgrenzungsposten			130.732,12
Bilanzsumme	2.349.968,89	2.033.606,29	2.110.301,73

Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2013	2014	2015
Umsatzerlöse	430.561,33	293.446,15	73.678,06
Zuwendungen und Zuschüsse	102.192,47	0,00	844.107,14
Sonstige betriebliche Erträge	360.521,59	358.574,68	232.627,44
Summe betriebliche Erträge	893.275,39	652.020,83	1.150.412,64
Materialaufwand	45.105,93	33.474,30	56.209,55
Personalaufwand	483.724,25	384.784,06	749.365,66
Abschreibungen	106.353,92	97.166,80	93.891,40
Sonstige betriebliche Aufwendungen	587.299,80	631.061,17	324.174,43
Summe Aufwendungen	1.222.483,90	1.146.486,33	1.223.641,04
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.020,14	3.257,51	0,46
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-318.188,37	-491.207,99	-73.227,94
Sonstige Steuern	5.188,83	5.237,83	5.194,77
Jahresfehlbetrag	-323.377,20	-496.455,82	-78.422,71

1.1. PuR gemeinnützige Projekt- und soziale Regionalentwicklungsgesellschaft mbH

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Name: PuR gemeinnützige Projekt- und soziale Regionalentwicklungsgesellschaft mbH

Sitz: Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand:

ist die Förderung des Wohlfahrtswesens, der Jugendhilfe, der Altenhilfe und Kultur, insbesondere der Stadt Hennigsdorf. Damit soll der Aufbau und die Förderung gemeinwohlorientierter Strukturen in der Region unterstützt werden. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch: Projekte der Kinder- und Jugendarbeit (z.B. Betreuung der sogenannten Lückekinder, Durchführung von Spielnachmittagen, Kinderkabarett, kreatives Gestalten, Einsatz von Freizeitanimatoren, Sportkoordinatoren, PC-Club); Projekte zur Betreuung von benachteiligten Personengruppen; Durchführung von Qualifizierungs- und Förderungsmaßnahmen für benachteiligte Menschen in zusätzlichen, gesellschaftlich nützlichen Arbeitsfeldern zur Reintegration in den Arbeitsmarkt bzw. das gesellschaftliche Leben; Durchführung von Kulturprojekten und Angeboten freizeitpädagogischer Aktivitäten (z.B. Theaterwerkstatt, Malzirkel); Beratungs- und Kommunikationsangebote (z.B. Schuldnerberatung, Suchtberatung, Arbeitslosenberatung). Die Schuldnerberatung ist eine wesentliche Aufgabe der Gesellschaft und Bestandteil einer umfassenden Lebensberatung. Ihr Schwerpunkt liegt auf der Beratung zur Überwindung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Betroffenen und der damit zusammenhängenden psychosozialen Problemen. Schuldnerberatung wird gewährleistet als Hilfe zur Selbsthilfe mit dem Ziel, die verschiedenartigen Folgeprobleme von Überschuldung zu beseitigen bzw. zu minimieren. Die Durchführung der vorgenannten Projekte und Maßnahmen soll im besonderen Maße der selbstlosen Förderung von Menschen dienen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes oder ihrer wirtschaftlichen Lage einer besonderen Unterstützung bedürfen.

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gesellschaftsvertrag vom 20.07.1995

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Gesellschafter des Unternehmens ist mit einem Anteil von 100% die ABS Hennigsdorf GmbH.

d) Organe:

Geschäftsführung: Frau Annette Koegst

Gesellschafterversammlung: ABS Hennigsdorf GmbH

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	2013	2014	2015
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	65,04%	57,85%	51,48%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	89,79%	85,96%	77,10%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0	0	0
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{\text{Eigenkap.} + \text{langfr. FK} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	138,04	148,59	149,77
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	0%	0%	0%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfrist. Fremdkapital}}$	346,05%	457,36%	510,80%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/-Zun./Abn. der langfristigen Rückstellungen +außerordentl. Aufwendungen -Außerordentl. Erträge	44.381,27	70.972,09	39.441,37
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresfehlbetrag} + \text{FKZinsen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	gemeinnützige Gesellschaft entfällt	gemeinnützige Gesellschaft entfällt	gemeinnützige Gesellschaft entfällt
Summe betrieblicher Erträge	Wert aus GuV	2.571.881,77	2.375.878,69	2.156.246,11
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Wert aus GuV	-63.976,67	-24.231,56	-51.385,59
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	72,57	72,26	74,29
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	94	83	69

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Aufgabenfelder

Für den Berichtszeitraum waren die Aufrechterhaltung der Angebotspalette in nachfolgend aufgeführten Bereichen sowie deren permanente Anpassung an aktuelle Gesetzlichkeiten bzw. Richtlinien Ziel:

- freizeitpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche
- Präventionsarbeit für Kinder und Jugendliche
- Schuldnerberatung und speziell Mietschuldnerberatung, Verbraucherinsolvenzberatung
- Angebote zur Betreuung von Senioren und anderen Zielgruppen (z.B. Aussiedler, Obdachlose)
- Angebote zur Förderung der Toleranz sowie der Hilfe für Flüchtlinge, Vertriebene und Spätaussiedler)
- Angebote zur Betreuung und selbstlosen Unterstützung von benachteiligten Personen
- Kulturelle Angebote
- Förderung des Wohlfahrtswesens im südlichen Landkreis Oberhavel

Verstetigt hat sich im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit das Zirkusprojekt, welches in zwei Durchgängen stattfand. Für insgesamt ca. 100 Kinder wurden ein Freizeitangebot und ein kulturelles Highlight für Hennigsdorf geschaffen.

Personal

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft 30 Festangestellte (inklusive Geschäftsführerin) und 18 geförderte, SV-pflichtige Beschäftigte. Sozialleistungen wurden nur im Rahmen steuerlich zulässiger Beträge gewährt.

Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens im Berichtszeitraum

Die Summe der betrieblichen Erträge in Höhe von 2.156 T€ verringerte sich gegenüber dem Vorjahr. Die Gesellschaft erwirtschaftete im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit einen Jahresfehlbetrag von 51 T€, welcher der Kapitalrücklage entnommen wurde.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

In der PuR wird es 2016 keine Erweiterungen der Geschäftsfelder geben. Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigungen für Arbeitslosengeld II Empfänger und die Förderung von Arbeitsverhältnissen im gemeinwohlorientierten Bereich werden durchgeführt.

Desweiteren wird für das kommende Jahr die Aufrechterhaltung unserer Angebotspalette in nachfolgend aufgeführten Bereichen Ziel sein sowie deren permanente Anpassung an aktuelle Gesetzlichkeiten bzw. Richtlinien:

- Durchführung von Arbeitsgelegenheiten
- Beratung und Betreuung von Arbeitslosen und anderen Benachteiligten
- Schuldnerberatung und speziell Mietschuldnerberatung
- Projekte zur Betreuung von Senioren und anderen Zielgruppen (z.B. Migranten, Obdachlose)
- freizeitpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche und präventive Arbeit mit dieser Zielgruppe
- soziokulturelle Angebote (z.B. Betreuung von Ausstellungen)

Die Weiterführung und der Erhalt der Nachbarschaftstreffs ist eine wichtige Aufgabe in 2016.

Chancen und Risiken der weiteren Entwicklung des Unternehmens

Obwohl die Beschäftigungsförderung stets Veränderungen unterworfen ist, gelang es immer, sich den aktuellen Erfordernissen anzupassen und auf die daraus resultierenden Bedarfe einzugehen. Eine erfolgreiche Umsetzung der gestellten Aufgaben zur Zufriedenheit unserer Partner und unserer Klientel wird auch für das Jahr 2016 erwartet.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	0
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	0
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	730.640 EURO Zuschüsse Stadt an die PuR (u.a. JFFZ „Konradsberg“)

Weitere Informationen

Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2013 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2015 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.765,00	901,00	4.009,00
Sachanlagen	895.681,25	815.777,25	771.003,25
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	897.446,25	816.678,25	775.012,25
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.132,05	2.085,07	9.936,25
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	476.559,91	591.021,03	719.593,06
Summe Umlaufvermögen	478.691,96	593.106,10	729.529,31
Rechnungsabgrenzungsposten	895,43	370,64	1.001,65
Bilanzsumme	1.377.033,64	1.410.154,99	1.505.543,21

Passiva	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	EUR	EUR	EUR
Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	26.000,00
Kapitalrücklage	1.210.404,95	1.186.173,39	1.134.787,80
Summe Eigenkapital	1.236.404,95	1.212.173,39	1.160.787,80
Summe Rückstellungen	2.300,00	2.300,00	2.300,00
Summe Verbindlichkeiten	138.328,69	129.681,60	140.876,28
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	201.579,13
Bilanzsumme	1.377.033,64	1.410.154,99	1.505.543,21

Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2013	2014	2015
Zuwendungen und Zuschüsse	2.409.269,16	2.112.994,57	2.087.689,21
Zuschüsse des Gesellschafters	108.000,00	200.000,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	54612,61	62.884,12	68.556,90
Summe betriebliche Erträge	2.571.881,77	2.375.878,69	2.156.246,11
Materialaufwand	62.733,47	52.990,87	46.882,78
Personalaufwand	1.866.536,10	1.716.998,43	1.601.967,78
Abschreibungen	108.357,94	95.203,65	90.826,96
Sonstige betriebliche Aufwendungen	596.505,96	533.544,51	466.283,32
Summe Aufwendungen	2.634.133,47	2.398.737,46	2.205.960,17
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	876,97	524,79	822,86
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-63.128,67	-23.383,56	-50.537,59
Sonstige Steuern	848,00	848,00	848,00
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-63.976,67	-24.231,56	-51.385,59
Entnahme a. d. Kapitalrücklage/Zuführung zur Kapitalrücklage	-63.976,67	-24.231,56	-51.385,59
Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00

Wirtschaftsförderung

Eigengesellschaft

2. BBG – Beteiligungs –und Beratungsgesellschaft mbH
2.1. co:bios TechnologieZentrum GmbH (nachrichtlich)

2. BBG – Beteiligungs –und Beratungsgesellschaft mbH

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Name BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH

Sitz: Eduard-Maurer-Straße 13, Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand:

- a) die Beratung und Unterstützung von Unternehmen in allen wirtschaftlichen, technischen und strategischen Fragen
- b) die Entwicklung, Steuerung und Beratung von jedweden Projekten, insbesondere mit dem Ziel der Förderung der wirtschaftlichen Tätigkeit der Stadt Hennigsdorf und zur Unterstützung der Strukturentwicklung der Region
- c) Erbringung steuerungsunterstützender Dienstleistungen.

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gesellschaftsvertrag vom 02. Mai 1995

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Anteil Stadt Hennigsdorf	616.000 €	100,00%
Beteiligung der BBG mbH an: co:bios Technologiezentrum GmbH	16.521 €	6,00%

d) Organe (Stand 31.12.2015)

Geschäftsführer: Frau Rita Nasedy
Herr Martin Bünning

Aufsichtsrat:	Herr Andreas Schulz Frau Petra Winkel Herr Robert Barthel Frau Ute Hahn Herr Patrick Krüger Frau Birgit Tornow-Wendland Herr Bernhard Liese	Vorsitzender stellvertretende Vorsitzende
---------------	---	--

Gesellschafterversammlung: Stadt Hennigsdorf, vertreten durch den Bürgermeister

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	2013	2014	2015
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	87,6%	85,9%	86,8%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	35,2%	38,1%	41,4%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus Bilanz	0	0	0
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{(\text{Eigenkap.} + \text{langfr. Fremdkap.}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	32,4%	33,1%	32,7%
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	3,4%	5,2%	4,4%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfrist. Fremdkapital}}$	199,1%	214,0%	170,0%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Zun./Abn. der langfrist.Rückstell. + außerord. Aufwänd. - außerord. Erträge (z.B. Aulös.SoPo)	249.282€	329.114€	375.503€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresübersch} + \text{Fremdkap.zins.}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	0,9%	2,0%	2,5%
Umsatz	Wert aus GuV	1.215.303€	1.288.452€	1.253.098€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Wert aus GuV	55.233 €	153.263 €	201.439 €

Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	25,9%	33,2%	25,4%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	6	6	5

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2015 T€ 10.079 und liegt damit um T€ 707 unter dem Vorjahreswert.

Den Schwerpunkt des Rückganges bildet das Anlagevermögen, das sich durch die reguläre Abschreibung saldiert mit den Neuinvestitionen um T€ 522 reduzierte. Ebenfalls reduziert hat sich das Umlaufvermögen um T€ 186, davon insbesondere die liquiden Mittel um T€ 186, durch die Ausschüttung des Jahresgewinns (siehe 2.3.2 Finanzlage).

Durch den erwirtschafteten Jahresüberschuss steigt das Eigenkapital auf T€ 1.983. Es beträgt 19,7 % der Bilanzsumme und ist ca. 3,2 - mal so hoch wie das gezeichnete Kapital.

Die Kennzahlen der Vermögensstruktur im Jahresvergleich stellen sich wie folgt dar:

	2015	2014
Anlagenquote	86,8%	85,9%
Eigenkapitalquote	19,7%	17,9%
Verschuldungsgrad	38,5%	41,1%

Finanzlage

Der Anstieg des Bestandes an liquiden Mitteln ist durch folgende Kapitalflussrechnung belegt:

	T€
Jahresergebnis	201,4
+ Abschreibungen	588,4
- Auflösung Sonderposten + Zugang Sonderposten	-414,3
+/- Veränderung langfristiger Rückstellungen	-68,9
+/- Veränderung der Forderungen u.a. Aktiva	-1,2
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten u.a. Passiva	-20,4
= Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	285,0
- Auszahlungen für Investitionen in Sach- und Finanzanlagen	-85,9
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	19,7
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-66,2
+ Einzahlungen aus Kreditaufnahmen, Eigenkapitalzu-/abführungen	-153,3
+ Einzahlungen aus Zuschüssen	0,0
- Auszahlungen aus Kredittilgungen	-251,9
= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-405,2
Cash Flow gesamt = Veränderung des Finanzmittelbestandes im Berichtsjahr	-186,4

Die Finanzlage ist durch die weiterhin sehr gute Auslastung des Gewerbehofes und eine sehr niedrige Mietausfallquote auch im Jahre 2016 so stabil, dass sowohl die Investitionen des Jahres 2016, wie auch die aktuellen Tilgungsleistungen ohne Fremdmittel vom Unternehmen selbst getragen werden können.

Das lt. Wirtschaftsplan für das Jahr 2016 erwartete Jahresergebnis ist positiv T€ 80.

Ertragslage

Für die wirtschaftliche Tätigkeit der BBG war der vom Aufsichtsrat am 25.11.2014 beschlossene und zum 24.03.2015 präzierte Wirtschaftsplan für 2015 maßgeblich.

Der Plan und das erreichte Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung 2015 sind aus folgender Gegenüberstellung ersichtlich:

	PLAN T€	IST T€	Abweichung T€
Betriebsertrag	1.595,0	1.733,5	138,5
Betriebsaufwand	1.452,0	1.449,0	-3,0
Betriebsergebnis	143,0	284,5	141,5
Zinserträge	5,0	2,2	-2,8
Zinsaufwändungen	59,0	55,4	-3,6
Zinsergebnis	-54,0	-53,2	0,8
Ergebnis der gewöhnl. Gesch.tätigkeit	89,0	231,3	142,3
Steuern	29,0	29,9	0,9
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	60,0	201,4	141,4

Die Kennzahlen der Ertragslage im Jahresvergleich stellen sich wie folgt dar:

	2015	2014
Umsatzrentabilität	16,1%	11,9%
Eigenkapitalrentabilität	10,2%	7,9%
Materialaufwandsintensität	16,4%	15,5%

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Prognosenbericht

Die Unternehmensentwicklung basiert auf einer Mittelfristplanung für den Zeitraum 2016 bis 2019.

Ab dem zweiten Jahr ist der Umsatz rückläufig, weil aus heutiger Sicht Werkverträge im Beratungssegment auslaufen, die noch nicht durch neue Verträge ersetzt sind.

Die Aufwandspositionen entwickeln sich voraussichtlich zum Teil gegenläufig:

Betriebskosten konstant, Personalaufwand und sonstiger betrieblicher Aufwand steigend, Abschreibungen fallend.

Das Finanzergebnis wird sich weiter verbessern.

Insgesamt wird von Ergebnissen zwischen T€ 5 und T€ 80 ausgegangen.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2016 sieht bei Erträgen von T€ 1.616 und Aufwendungen von T€ 1.507 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von T€ 109 vor. Nach Steuern soll der Jahresüberschuss T€ 80 betragen.

Chancenbericht

Die Geschäftsführung sieht, dank der guten Kundenstruktur, die aus ca. 26 kleineren bis mittelgroßen Mietern und nur zwei großen Mietern besteht, keine wirtschaftlichen Bestandsgefährdungspotenziale.

Die aktuellen Mietanfragen lassen erwarten, dass auch bei Kündigung durch die eine oder andere Mietpartei innerhalb eines relativ kurzen Zeitraumes eine Neuanmietung erfolgen kann.

Darüber hinaus wird seitens aller Beschäftigten der BBG eine hohe Kundenorientierung gepflegt und flexibel auf die Wünsche und Anliegen einer jeden Mietpartei eingegangen.

Risikobericht

Ertragsverfallrisiken

Seitens der Gesellschaft wurde bereits seit mehreren Jahren durch planmäßig vorbeugende Instandhaltung dem Risiko eines Instandhaltungsrückstaus entgegengewirkt. Auch für die nächsten beiden Jahre sind entsprechend hohe Instandhaltungsaufwendungen eingeplant, so dass aus dieser Sicht kein Ertragsverfall droht.

Bei der derzeitigen Kundenstruktur stellen auch verschiedentliche Kündigungen von Mietverträgen keine unabwendbare Gefahr für den Ertrag des Unternehmens dar. Bei ihren Planungen geht die Geschäftsführung stets von vorsichtigen Ansätzen aus.

Operative Risiken

Neben der unerwarteten evtl. Kündigung durch einen Großmieter liegt ein weiteres operatives Risiko in der Bonitätsentwicklung der Mieter.

Die Miet- und Betriebskostenvorauszahlungen werden monatlich überwacht. Bisher erfolgen sie bis auf einen Mieter pünktlich. Entsprechende Maßnahmen wurden eingeleitet.

Mit Mietinteressenten wird Kontakt gehalten, um auch bei unerwarteten Abgängen von Mietern die Gesamtauslastung aller Teilobjekte des Gewerbehof-Nord Hennigsdorf auf einem hohen Niveau zu halten.

Finanzielle Risiken

Dem finanziellen Risiko einer Verschlechterung des Finanzergebnisses durch steigende Zinsen wurde durch den Abschluss eines Zinssicherungsgeschäftes (SWAP) entgegen gewirkt.

Die planmäßigen Abschreibungen abzüglich der Erträge aus Auflösung des Sonderpostens sichern die Finanzierung der planmäßigen jährlichen Tilgungsleistungen nicht ab. Es muss also zusätzlich ein entsprechender Jahresüberschuss erwirtschaftet werden, damit der Finanzmittelbestand nicht vor der endgültigen Tilgung der Kredite im Jahre 2023 vollständig verbraucht ist.

Diese Situation verschärft sich mit dem Aufbrauchen der steuerrechtlichen Verlustvorträge.

Andere finanzielle Risiken sind durch entsprechende Bilanzierung (Einzel- und Pauschalwertberichtigung, Rückstellungen) abgedeckt.

Steuer- und Rechtsrisiken

Es sind keine Steuer- und Rechtsrisiken bekannt, für die nicht bereits schon durch entsprechende Bilanzierung Vorsorge getragen wurde.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr 2015	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine

4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	Gewinnabführung des Vorjahres über 153.262,53 €
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	keine

Weitere Informationen

Weitere Informationen - Bilanz

<u>Bilanzstruktur</u>	2013	2014	2015
<u>Aktiva</u>	€	€	€
immaterielle Vermögensgegenstände	281,00	19.045,75	14.189,00
Sachanlagen	9.768.104,06	9.232.433,90	8.715.127,90
Finanzanlagen	16.521,19	16.521,19	16.521,19
Summe Anlagevermögen	9.784.906,25	9.268.000,84	8.745.838,09
Vorräte	294.513,30	310.949,41	316.907,29
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19.104,92	33.091,95	28.349,43
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.005.562,75	1.111.595,50	925.204,57
Summe Umlaufvermögen	1.319.180,97	1.455.636,86	1.270.461,29
Rechnungsabgrenzungsposten	63.153,27	62.364,02	62.205,77
Bilanzsumme	11.167.240,49	10.786.001,72	10.078.505,15

<u>Passiva</u>			
gezeichnetes Kapital	616.000,00	616.000,00	616.000,00
Kapitalrücklage	5.229.575,63	5.229.575,63	5.229.575,63
Bilanzverlust	-4.119.702,82	-4.064.470,17	-4.064.470,17
Jahresergebnis	55.232,65	153.262,53	201.438,65
Summe Eigenkapital	1.781.105,46	1.934.367,99	1.982.544,11
Sonderposten mit Rücklageanteil	6.104.004,36	5.709.121,71	5.294.804,56
Rückstellungen	151.065,34	230.005,34	161.065,34
Verbindlichkeiten	3.130.283,55	2.906.303,19	2.636.537,11
Rechnungsabgrenzungsposten	781,78	6.203,49	3.554,03
Bilanzsumme	11.167.240,49	10.786.001,72	10.078.505,15

Angaben über den Schuldenstand	2013	2014	2015
Verbindlichkeiten gegenüber Banken			
Stand am 01.01.	2.896.456,82	2.644.590,94	2.392.725,06
Tilgung / Abgang	251.865,88	251.865,88	251.865,88
Neuaufnahme / Zugang	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.	2.644.590,94	2.392.725,06	2.140.859,18
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellsch.			
Stand am 01.01.	0,00	0,00	0,00
Tilgung / Abgang	0,00	0,00	0,00
Neuaufnahme / Zugang	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.	0,00	0,00	0,00
Kreditverbindlichkeiten gesamt			
Stand am 01.01.	2.896.456,82	2.644.590,94	2.392.725,06
Tilgung / Abgang	251.865,88	251.865,88	251.865,88
Neuaufnahme / Zugang	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.	2.644.590,94	2.392.725,06	2.140.859,18

Weitere Informationen - G & V

Gewinn- und Verlustrechnung	2013 €	2014 €	2015 €
Umsatzerlöse	1.215.302,83	1.288.451,85	1.253.097,81
aktivierte Eigenleistungen / Bestandsveränderungen	-20.839,02	19.886,86	5.957,88
sonstige betriebliche Erträge	468.373,54	448.761,62	474.440,98
Summe Betriebsertrag	1.662.837,35	1.757.100,33	1.733.496,77
Materialaufwand	316.608,70	269.588,19	283.343,66
Personalaufwand	315.045,01	427.174,16	318.361,44
Abschreibungen	630.241,31	585.310,15	588.381,24
sonstige betriebliche Aufwendungen	280.349,47	240.957,08	258.828,63
Summe Betriebsaufwand	1.542.244,49	1.523.029,58	1.448.914,97
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.474,22	8.228,49	2.196,69
Summe betriebsfremde Erträge	3.474,22	8.228,49	2.196,69
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41.779,34	66.478,17	55.437,99
Summe betriebsfremde Aufwendungen	41.779,34	66.478,17	55.437,99
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	82.287,74	175.821,07	231.340,50
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-70,53	-4.567,08	425,77
sonstige Steuern	27.125,62	27.125,62	29.476,08
Jahresüberschuss	55.232,65	153.262,53	201.438,65

Wohnungsbau/Stadtentwicklung

Eigengesellschaft

3. Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH
3.1. Hennigsdorfer Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH

3. HWB – Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Name: Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH

Sitz: Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand:

- a) die sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Kreise aller Schichten der Bevölkerung
- b) die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten aller Rechts- und Nutzungsformen
- c) die Übernahme jedweder Aufgaben im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur
- d) die Bereitstellung von Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten sowie sozialer, wirtschaftlicher und kultureller Einrichtungen und Dienstleistungen

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gesellschaftsvertrag vom 21.12.1990

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen)

	Stammkapital	Anteile
Anteil der Stadt Hennigsdorf	768.000,00 €	100%
Beteiligung der HWB an der HGS	103.000,00 €	100%

d) Organe:

Geschäftsführung:	Herr Holger Schaffranke	
Prokurist:	Herr Olaf Glowatzki	
Aufsichtsrat:	Herr Andreas Schulz	Vorsitzender
	Herr Jürgen Woelki	stellvertreter Vorsitzender
	Herr Manfred Meißner	
	Herr Thomas Kiesow	(bis 26.06.2015)
	Herr Uwe Fischer	(ab 17.09.2015)
	Herr Frank Schönfeld	
	Herr Hagen Degner	
	Herr Bastian Klebauschke	

Gesellschafterversammlung: Stadt Hennigsdorf, vertreten durch den Bürgermeister

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	2013	2014	2015
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	92,66%	92,89%	92,49%
Eigenkapitalquote* (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	20,65%	20,93%	21,84%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus Bilanz	0,00	0,00	0,00
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langf. Fremdkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	100,30%	96,92%	100,12%
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	23,19%	21,38%	20,23%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfr. Fremdkapital}}$	336,00%	324,90%	303,03%
Cashflow	Jahresergebnis+ Abschreib. +/- Zun./Abn. der langfrist. Rückstell. + außerord.Aufwand - außerord. Erträge (z.B. Auflös. SoPo)	3.288.606,11€	3.127.921,60€	3.958.218,80€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresübersch.} + \text{Fremdkap.zins.}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	2,94%	2,68%	3,14%
Umsatz	Wert aus GuV	16.071.842,12 €	16.476.274,25€	16.173.967,05€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Wert aus GuV	75.807,07 €	-129.500,43€	628.990,18€
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	9,29%	9,24%	9,09%
Anzahl der Mitarbeiter**	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	31	34	35

*vereinfachte Ermittlung gemäß Kennzahlvorgabe, abweichend zur Ermittlung Jahresabschluss;

**einschl. geringfügig Beschäftigte

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Vermögenslage

Bilanzpositionen	2015	2014	Veränd.
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
AKTIVA			
langfristiger Bereich			
immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	114.913,5	117.645,1	-2.731,6
Finanzanlagen	103,5	103,5	0,0
Geldbeschaffungskosten	20,3	36,3	-16
Summe	115.037,3	117.784,9	-2.747,6
Mittel- und kurzfristiger Bereich			
übriges Vorratsvermögen	38,8	42,7	-3,9
Forderungen und übrige Vermögensgegenstände	346,1	552,3	-206,2
Flüssige Mittel	1.343,4	865,2	478,2
Bausparguthaben	183,9	167,2	16,7
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	44,5	36,6	7,9
Summe	1.956,7	1.664,0	292,7
BILANZVOLUMEN	116.994,0	119.448,9	-2.454,9
PASSIVA			
langfristiger Bereich			
Eigenkapital	27.163,7	26.534,7	629,0
Rückstellungen	23,6	22,7	0,9
Fremdkapital	87.992,8	90.813,0	-2.820,3
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Summe	115.180,1	117.370,4	-2.190,3
Mittel- und kurzfristiger Bereich			
Andere Rückstellungen	319,2	216,7	102,5
Verbindlichkeiten	1.490,5	1.859,7	-369,2
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4,2	2,1	2,1
Summe	1.813,9	2.078,5	-264,6
BILANZVOLUMEN	116.994,0	119.448,9	-2.454,9

Zum Stichtag 31.12.2015 lag eine Überdeckung der Fristenkongruenz zwischen Mittelherkunft und Mittelverwendung von 142,8 Tsd. € vor. Somit ist neben dem Anlagevermögen auch das Umlaufvermögen durch langfristiges Kapital finanziert, so dass eine finanzielle Stabilität für die geplanten Investitionen gewährleistet werden kann.

Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist gegenüber dem Vorjahr planmäßig gestiegen. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit reichte in 2015 aus, die planmäßigen Tilgungen langfristiger Verbindlichkeiten i.H.v. 3.127,1 T€ zu bedienen. Darüber hinaus erfolgten Darlehenssondertilgungen im langfristigen Bereich in Höhe von 230,0 Tsd. €.

Die Gesellschaft kam ihren Zahlungsverpflichtungen im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jederzeit und im Rahmen der vereinbarten Zahlungsziele nach. Der bestehende Kontokorrentrahmen wurde nicht in Anspruch genommen. Skonti sind weiterhin intensiv vereinbart und genutzt worden, was ebenfalls für die beständige Liquidität des Unternehmens spricht.

Ertragslage

Die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliederte Erfolgsrechnung zeigt folgende Ergebnisse:

	2015	2014	Abw.
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Umsatzerlöse			
aus der Hausbewirtschaftung	16.174,0	16.476,3	302,3
aus Betreuungstätigkeit	0,0	0,0	0,0
Bestandsveränderungen	-50,6	-303,7	-253,1
übrige Erträge	866,3	388,5	-477,8
Gesamtleistung	16.989,7	16.561,1	428,6
Betriebskosten und Grundsteuern	5.431,7	5.471,7	-40,0
Instandhaltungsaufwendungen	2.071,3	2.227,4	-156,1
Personalaufwendungen	1.469,9	1.522,7	-52,8
Abschreibungen	3.329,2	3.208,3	120,9
Zinsaufwendungen	3.271,4	3.522,0	-250,6
Übrige Aufwendungen	795,1	745,9	49,2
Summe:	16.368,6	16.698,0	329,4
Betriebsergebnis	621,1	-136,9	758,0
Finanzergebnis	7,9	7,4	0,5
Ergebnis vor Steuern	629,0	-129,5	758,5
Steuern	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	629,0	-129,5	758,5

Die gegenüber dem Vorjahr gestiegene Gesamtleistung ist im Wesentlichen auf den Einmaleffekt des Zahlungseinganges zum Insolvenzverfahren „Am Waldrand“ zurückzuführen. Die im Berichtsjahr im Bereich der Umlagen ausgewiesene Senkung ist hauptsächlich durch die die warmen Betriebskosten verursacht.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die möglichen Risiken im Kapitaldienstbereich konnten durch die eingeleiteten bzw. fortgesetzten Maßnahmen der Umschuldung und vorgezogenen Prolongationen in weiten Teilen minimiert werden. Für 68% der Restschuld zum 31.12.2015 sind Zinsbindungen länger als 5 Jahre vereinbart, so dass für diesen Zeitraum das Zinsänderungsrisiko im Wesentlichen nicht besteht.

Die bestehenden erheblichen geopolitischen Risiken und die Finanzierungsthematiken in der EURO-Zone werden nach Auffassung der Gesellschaft zumindest kurzfristig und direkt keine negativen Rückwirkungen auf den Kapitaldienstbereich der Gesellschaft haben. Langfristige gesamtwirtschaftliche Risiken sind jedoch aus Sicht des Unternehmens durchaus vorhanden, so dass Prolongationen über eine zehnjährige Zinsbindung im Einzelfall geprüft und vereinbart werden.

Im Hinblick auf die Entwicklung des Wohnungsmarktes ergeben sich nach Einschätzung der Gesellschaft überwiegend Chancen. Indikatoren hierfür sind die weiterhin positive Bevölkerungsentwicklung der Stadt Hennigsdorf, der insgesamt geringe Leerstand und der anhaltende Nachfragegedruck aus Berlin/dem Umland sowie aufgrund der zusätzlichen Nachfrage durch Asylsuchende. Auf der Preisentwicklungsseite ergeben sich weiterhin Mietsteigerungsmöglichkeiten, wenngleich diese begrenzt sind. Die Ergebnisse des aktuellen qualifizierten Mietspiegels der Stadt Hennigsdorf stützen diese Einschätzung. Auch sieht das Unternehmen im Rahmen der zielgruppenorientierten Neuausrichtung von Objekten z.B. im Zuge des fortgesetzten Change-Management-Prozesses in den Hochhäusern sowie der begonnenen Planungen zum Objekt Rigaer Str. 30/30a für ein „Senioren- und Gesundheitszentrum“ weitere Entwicklungschancen. Nicht zuletzt das in Umsetzung befindliche Projekt „HIMBEERBLOCK+“ erweitert mit seinen 20 Neubauwohnungen das Angebot der HWB im Zentrumsbereich für breite Schichten der Bevölkerung.

Die Risiken aus den regulatorischen Eingriffen der Gesetz- und Verordnungsgeber zur Dämpfung der Mietpreisentwicklung sind soweit möglich im Rahmen der Wirtschaftsplanung für 2016ff. berücksichtigt worden. In den Vorjahresplanungen waren teils höhere Neuvertragsmieten in Ansatz gebracht worden. Der aktuell vorliegende Marktbericht des BBU 2015/Basis 2014 weist für das Berliner Umland Neuvertragsmieten i.H.v. 5,88 € pro Quadratmeter, für Hennigsdorf 5,77 € pro Quadratmeter aus, wobei der Berliner Durchschnitt derzeit 6,31 € pro Quadratmeter entspricht.

Die kontinuierliche Beobachtung der Entwicklungen des Wohnungsmarktes erfolgt teils auf Grundlage externer Analysen, wie dem jährlichen Demographiebericht und der quartalsweisen Auswertung der Wanderungsbewegungen der Stadt Hennigsdorf, teils mittels unternehmensinterner Controllinginstrumente.

Chancen für eine weitere Vertiefung der Kundenbindung bieten darüber hinaus die vom Unternehmen seit Jahren durchgeführten Wohnraumanpassungsmaßnahmen, insbesondere zur Verbesserung der Barrierefreiheit und zur Unterbringung von Mobilitätshilfen wie z.B. E-Scooter und Rollatoren.

In Bezug auf die angewachsenen globalen Flüchtlingsströme sieht die HWB sowohl Chancen als auch Risiken. Auch geht die Mobilisierung weiterer Wohnungen für Asylsuchende mit nicht unerheblicher Ressourcenbindung einher. Dies trifft auch für die seitens der HWB unterstützten Integrationsbemühungen und –projekte zu. Insofern werden die vielfältigen Herausforderungen nur gemeinsam von allen Akteuren bewältigbar sein.

Kostensteigerungsrisiken bestehen für das Unternehmen in allgemeinwirtschaftlichem Umfang. Entgegen dem aktuell geringen Druck auf die Verbraucherpreise ist festzustellen, dass Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen in 2015 Preissteigerungen unterlagen. Hier gilt es für das Unter-

nehmen konsequent einen entsprechenden Preiswettbewerb sicher zu stellen, insbesondere bei größeren Vorhaben wie dem Ergänzungsneubau „HIMBEERBLOCK+“.

Trotz der im Zusammenhang mit dem Rohölpreisverfall erheblich gesunkenen Fernwärmepreise bleiben die Energiekosten im Bereich Heizung/Warmwasser im Unternehmensfokus. Mit durchschnittlichen Umlagekosten i.H.v. 1,49 €/m² für Heizung und Warmwasserbereitung bei den fernwärmebeheizten Objekten repräsentiert dieser Posten auch im klimatisch eher durchschnittlichen Abrechnungsjahr 2014 den größten Einzelposten der Betriebskostenabrechnung für die Mieter. Dies birgt Rückwirkungsrisiken in Bezug auf die Sollmietensteigerungspotenziale bzw. die Kostenübernahme im Rahmen der „Kosten der Unterkunft“. Zur Begrenzung möglicher zukünftiger Risiken werden deshalb die gemeinsamen Anstrengungen u.a. mit den Stadtwerken Hennigsdorf zur Sicherung der Energieeffizienz und zur Senkung von Verbräuchen auch in den kommenden Jahren fortgesetzt.

Zusammenfassend dargestellt sind derzeit mit Ausnahme der Prognosen zur demografischen Entwicklung sowie der Unsicherheit in Bezug auf die Wirkung derzeitiger und zukünftiger regulatorischer Eingriffe in den Wohnungsmarkt keine weiteren Risiken zu erkennen, die einen wesentlichen Einfluss auf die zukünftige Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Unternehmens haben können.

Voraussichtliche Entwicklung

Für das Jahr 2016 wird auch für das Land Brandenburg angesichts der positiven gesamtdeutschen Konjunktur mit einer weiterhin guten wirtschaftlichen Entwicklung gerechnet.

Vor diesem Hintergrund und der Konzentration des Unternehmens auf die Vermietung und Bewirtschaftung der eigenen Bestände ist von einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung in den nächsten Jahren auszugehen. Der erwartbar weiterhin niedrige Wohnungsleerstand im metropollennahen Raum von Berlin, eine moderate Fluktuation und das extrem günstige Finanzierungsumfeld werden diese Entwicklung voraussichtlich stützen. Ggf. negativ wirkende Effekte auf Grund regulatorischer Maßnahmen zur Begrenzung von Mietsteigerungen, Risiken der demographischen Entwicklung und der Kostenentwicklung sollten damit aufgefangen werden können.

Finanzierungsseitig werden in 2015/2016 bereits abgeschlossene Prolongationen und Umschuldungen u.a. im Bereich der Förderdarlehen zu den für die weitere Unternehmensentwicklung zwingend notwendigen Liquiditätszuwächsen führen. Die aktuelle Wirtschaftsplanung geht davon aus, dass im Jahr 2020 der laufende jährliche Kapitaldienst auch unter Einschluss der Darlehensneuaufnahmen des Bauvorhabens „HIMBEERBLOCK+“ um mehr als 200 T€ unter dem Planwert 2016 liegen wird.

2016/2017 wird ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt die erfolgreiche Umsetzung des Ergänzungsneubauprojektes „HIMBEERBLOCK+“ sein. Daneben bleibt die Weiterführung der Neuausrichtung der 3 Hochhäuser (Fr.-Engels-Str. 2 und 4 sowie Stauffenbergstr. 13) im Fokus. Die laufenden Wohnungsinstandsetzungen im Zuge von Vertragsbeendigungen zur Wiederherstellung der Vermietbarkeit werden auch in den folgenden Jahren ihre Fortsetzung finden müssen, um möglichst alle Wohnungen zeitnah für die Vermietung mobilisieren zu können. Der Nachfragedruck wird seitens der Gesellschaft für die kommenden Jahre weiterhin als hoch eingeschätzt, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Flüchtlingssituation.

Nach dem Wirtschaftsplan ist in den kommenden Jahren von folgender Entwicklung auszugehen:

Kennziffern	2016	2017	2018	2019	2020
Mietentwicklung	0,15%	0,59%	1,27%	0,26%	0,25%
Erlösschmälerungsquote	2,90%	2,79%	2,77%	2,77%	2,77%
Instandhaltungskosten (€/m²)	16,64	15,83	14,05	12,85	12,75

Der Leerstand und damit die Erlösschmälerungsquote werden sich entsprechend den Annahmen der Wirtschaftsplanung weiterhin auf niedrigem Niveau bewegen. Entgegen den bisherigen Planungsszenarien wird nun auch auf längere Sicht kein Anstieg des Leerstandes eingeschätzt. Die demographische Entwicklung setzt sich fort, der Alterungstrend ist ungebrochen, wird jedoch doch durch Wanderungsgewinne abgemildert. Allerdings ist auf Grund erforderlicher Maßnahmen zur Vermietbarmachung von Wohnungen, durch zeitliche Erfordernisse bei belegungsgebundenen Wohnungen im III. Förderweg sowie bei einzelnen Objekten projektbedingt mit temporär erhöhten Leerständen zu rechnen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr 2014	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	keine
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	Gesamtschuldnerische Mithaftung der Stadt für die wohnungswirtschaftlichen Altschulden aus dem ehemaligen volkseigenen Vermögen / Darlehensstand per 31.12.2015 = 3.442,7 Tsd. €
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	keine

Weitere Informationen

Weitere Informationen – Bilanz

	2013 Tsd. €	2014 Tsd. €	2015 Tsd. €
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3,9	12,5	17,8
II. Sachanlagen	119.549,4	117.632,8	114.895,7
III. Finanzanlagen	103,5	103,5	103,5
Summe Anlagevermögen	119.656,8	117.748,8	115.017,0
B. Umlaufvermögen			
I. Andere Vorräte	5.958,9	5.652,0	5.597,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	567,1	552,3	346,1
III. Flüssige Mittel	2.855,1	2.731,5	3.335,4
Summe Umlaufvermögen	9.381,1	8.935,8	9.279,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	98,8	72,9	64,8
SUMME AKTIVA	129.136,7	126.757,5	124.360,8

PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital	768,0	768,0	768,0
II. Kapitalrücklage	9.416,3	9.416,3	9.416,3
III. Gewinnrücklagen	16.270,6	16.270,6	16.350,4
IV. Bilanzgewinn	209,3	-79,8	637,0
Summe Eigenkapital	26.664,2	26.375,1	27.163,7
B. Rückstellungen	269,6	239,4	342,8
C. Verbindlichkeiten	102.199,9	99.980,9	96.850,1
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3,0	2,1	4,2
Summe PASSIVA	129.136,7	126.597,5	124.360,8

Weitere Informationen – Schuldenentwicklung

Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten u. a.	2013 Tsd. €	2014 Tsd. €	2015 Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Banken			
Stand 01.01.	95.866,3	93.351,0	91.074,4
Tilgungen mit Umschuldungen	3.102,3	3.131,3	3.233,6
Neuaufnahmen mit Umschuldungen	587,0	854,7	162,0
Stand 31.12.	93.351,0	91.074,4	88.002,8
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter			
Stand 01.01.	0,0	0,0	0,0
Tilgungen (Umwandlung in EK)	0,0	0,0	0,0
Neuaufnahmen	0,0	0,0	0,0
Stand 31.12.	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern/Stadtwerke			
Stand 01.01.	319,7	213,1	106,5
Tilgungen	106,6	106,6	106,6
Neuaufnahmen	0,0	0,0	0,0
Stand 31.12.	213,1	106,5	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern/HGS			
Stand 01.01.	150,0	0,0	0,0
Tilgungen	150,0	0,0	0,0
Neuaufnahmen	0,0	0,0	0,0
Stand 31.12.	0,0	0,0	0,0

Weitere Informationen – GuV

	2013 Tsd. €	2014 Tsd. €	2015 Tsd. €
1. Umsatzerlöse	16.071,8	16.476,3	16.174,0
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertige Leistungen	358,2	-303,7	-50,6
3. sonstige betriebliche Erträge	539,8	388,5	866,3

4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	7.431,2	7.504,9	7.285,4
5. ROHERGEBNIS	9.538,6	9.056,2	9.704,3
6. Personalaufwand	1.492,6	1.522,6	1.469,9
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.212,8	3.208,3	3.329,2
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	796,2	696,1	748,8
9. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10,3	7,4	8,5
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.726,6	3.522,0	3.272,0
12. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	320,7	114,6	892,9
13. sonstige Steuern	244,9	244,1	263,9
14. JAHRESÜBERSCHUSS/JAHRESFEHLBETRAG	75,8	-129,5	629,0
15. Gewinnvortrag	-156,8	209,3	79,8
16. Einstellung in die gesellschaftsvertragliche Rücklage	-23,3	0,0	-70,9
17. BILANZGEWINN	209,3	79,8	637,9

3.1. Hennigsdorfer Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Name: HGS Hennigsdorfer Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH

Sitz: Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung von Voruntersuchungen zur Ausweisung städtebaulicher Entwicklungsbereiche nach § 165 Abs. 4 BauGB sowie die weitere Vorbereitung und Durchführung von städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen als treuhänderischer Entwicklungsträger gemäß § 167 Abs. 1 BauGB, die Vorbereitung und Durchführung von treuhänderischen Erschließungsträgerschaften (in Anlehnung an das Sanierungs- und Entwicklungsrecht des BauGB) und die Vorbereitung und Durchführung von komplexen Erschließungs- und Entwicklungsmaßnahmen im Rahmen der Projektleitung bzw. Projektsteuerung.

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gesellschaftsvertrag vom 21.12.1995

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Gesellschafter des Unternehmens ist mit einem Anteil von 100% die Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Sitz Hennigsdorf.

d) Organe (Stand 31.12.2015)

Geschäftsführung: Herr Olaf Glowatzki

Gesellschafterversammlung: Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH (HWB)

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	2013	2014	2015
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	0,2%	0,1%	0,0%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	91,5%	90,5%	92,3%

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0 €	0 €	0 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{\text{Eigenkap.} + \text{langfr. FK}}{100} \times \text{Anlagevermögen}$	41.485,5%	185.825,9%	–
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfrist. Fremdkapital}}$	1.170,8%	1.054,3%	1.302,6%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/-Zun./Abn. der langfristigen Rückstellungen +außerordentl. Aufwendungen -Außerordentl. Erträge	-14.516,6 €	-9.491,45 €	-4.394,56 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresüberschuss} + \text{FK Zinsen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	-9,0%	-6,3%	-3,0%
Umsatz	Wert aus GuV	0 €	0 €	0 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Wert aus GuV	-14.805 €	-9.779 €	-4.471 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	0%	0%	0%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschnittlich beschäftigtes Personal	0,0	0,0	0,0

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Tätigkeit der Gesellschaft

In 2015 wurde keine Projektarbeit durchgeführt. Die Tätigkeit der Gesellschaft begrenzte sich im Berichtsjahr auf administrative und pflichtgemäße Handlungen im Rahmen der Aufrechterhaltung der Gesellschaft.

Personal

Für die Gesellschaft waren in 2015 keine angestellten Mitarbeiter tätig. Notwendige Aufgaben zur Aufrechterhaltung der Gesellschaft wurden teils extern, teils durch den Geschäftsführer wahrgenommen.

Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens im Berichtszeitraum

Die wirtschaftliche Entwicklung entsprach den Planungen und Erwartungen. Auf Grund der fehlenden Geschäftstätigkeit wurden die Ausgaben der Gesellschaft soweit als möglich reduziert. Die Einnahmen der Gesellschaft in 2015 beschränkten sich im Wesentlichen auf Zinsen aus Geldanlagen.

Das abgelaufene Geschäftsjahr endete mit einem Jahresfehlbetrag von 4,5 TEUR.

Liquide Mittel standen dem Unternehmen zu jedem Zeitpunkt in ausreichendem Umfang zur Verfügung. Die Gesellschaft ist ihren Zahlungsverpflichtungen auch in 2015 in vollem Umfang nachgekommen. Die nicht benötigten liquiden Mittel wurden als Festgeld zu marktüblichen Konditionen angelegt. Zum Jahresende verfügte das Unternehmen über finanzielle Mittel in Höhe von 144,3 TEUR.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Eine mit der Übertragung der Geschäftsanteile der Gesellschaft an die HWB Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH in Erwägung gezogene vollständige Neuausrichtung auf andere Geschäftsfelder ist bisher nicht erfolgt und kurzfristig auch nicht zu erwarten. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wird deshalb zunächst weitestgehend ruhen.

Die bereits durchgeführten Kostenbegrenzungsmaßnahmen und der das Haftungskapital übersteigende Rücklagenbetrag des Unternehmens werden hierfür als ausreichend eingeschätzt. Die laufende Finanzierung und Liquidität der Gesellschaft ist auch in 2016/2017 uneingeschränkt sichergestellt.

Chancen und Risiken der weiteren Entwicklung des Unternehmens

Die HGS Hennigsdorfer Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH wurde als Projektgesellschaft gegründet. Mit der erfolgreichen Beendigung der letzten Projektaktivitäten hat sich der Zweck der Gesellschaft zunächst erfüllt. Auf Grund der Vermögenslage des Unternehmens bestehen auch für den Fall des Ruhens der aktiven Geschäftstätigkeit keine Risiken für den Fortbestand der Gesellschaft als solche in den kommenden Jahren. Vielmehr bietet diese Situation Chancen für die Übernahme gänzlich anderen Geschäftsfeldern insbesondere unter dem Blickwinkel und der Interessenlage der Muttergesellschaft, welche diesbezüglich mögliche zukünftige Geschäftsrisiken ggf. wirtschaftlich abdecken kann.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr 2014	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	keine
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	keine

Weitere Informationen

Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	365,00	76,00	0,00
Summe Anlagevermögen	365,00	76,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.288,94	5.722,76	3.779,16
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	160.423,04	150.220,55	144.349,92
Summe Umlaufvermögen	164.711,98	155.943,31	148.129,08
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	165.075,98	156.019,31	148.129,08

Passiva	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	EUR	EUR	EUR
Gezeichnetes Kapital	103.000,00	103.000,00	103.000,00
Kapitalrücklage	188.605,27	188.605,27	188.605,27
Gewinnrücklage	4.741,04	4.741,04	4.741,04
Bilanzverlust	145.339,19	155.118,63	159.589,19
Summe Eigenkapital	151.007,12	141.227,68	136.757,12
Summe Rückstellungen	9.463,24	10.138,47	8.753,96
Summe Verbindlichkeiten	4.605,62	4.653,16	2.618,00
Bilanzsumme	165.075,98	156.019,31	148.129,08

Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2013	2014	2015
Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	380,95	43,28	1.824,85
Summe Umsätze und Erträge	380,95	43,28	1.824,85
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00
Personalaufwendungen	333,37	9,50	1,00
Abschreibungen	288,00	288,00	76,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.993,18	10.197,37	6.328,42
Summe Aufwendungen	15.614,55	10.494,87	6.405,42
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	451,11	705,87	183,58
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22,14	33,72	73,57
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-14.804,63	-9.779,44	-4.470,56
Sonstige Steuern	0,0	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-14.804,63	-9.779,44	-4.470,56

Ver- und Entsorgung

Eigengesellschaft

- 4. Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
 - 4.1. Stadtservice Hennigsdorf GmbH
 - 4.2. Kraftwerks- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH
 - 4.3. Betriebsgesellschaft Stadtbad Hennigsdorf mbH
 - 4.4. Netzbetrieb Hennigsdorf GmbH (nachrichtlich)

4. Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand

Name: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

Sitz: Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand

- a) die Erzeugung und Lieferung von Energie, insbesondere Fernwärme,
- b) die Verteilung von Energie und der Betrieb von Netzen aller Art sowie die entsprechenden Serviceleistungen,
- c) Beratungsleistungen, insbesondere technische Beratung und kaufmännische Dienstleistungen
- d) städtische Dienstleistungen und artverwandte Geschäfte und
- e) Vermietung und Verpachtung von Grundstücken, Gebäuden und Einrichtungen.

b) Datum der Unternehmensgründung

Gesellschaftsvertrag vom 29.06.1990, in der Fassung vom 24.09.2013

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen sowie Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an folgenden Tochterunternehmen:

- Stadtservice Hennigsdorf GmbH, Hennigsdorf (kurz Stadtservice)
- Kraftwerks- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Hennigsdorf (kurz KPG):
- Betriebsgesellschaft Stadtbad Hennigsdorf mbH, Hennigsdorf (kurz BSH)

Die Gesellschaft hält zudem 50% der Geschäftsanteile an der

- NHG Netzbetrieb Hennigsdorf GmbH

d) Organe

Geschäftsführung: Thomas Bethke

Aufsichtsrat:

Herr Andreas Schulz
 Herr Matthias Kahl
 Herr Hans-Jürgen Kafka
 Frau Daniela Träger
 Herr Lutz-Peter Schönrock
 Herr Dr. Hans Hermann Röneck
 Herr Daniel Anders

Vorsitzender
 stellvertretender Vorsitzender

Gesellschafterversammlung: Stadt Hennigsdorf, vertreten durch den Bürgermeister

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	Formel	errechneter Wert		
		2013	2014	2015
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit.a)				
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme	69,1%	69,2%	75,1%
Eigenkapitalquote	Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	39,3%	39,2%	38,7%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	aus Bilanz	- €	- €	- €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit.b)				
Anlagendeckung II	(Eigenkapital + langfr. Fremdkapital) x 100 / Anlagevermögen	78,5%	73,7%	82,2%
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwand x 100 Umsatz	4,0%	4,3%	4,0%
Liquidität 3. Grades	Umlaufvermögen x 100 / kurzfr. Fremdkapital	175,2%	155,7%	116,9%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränder. langfr. RST	939.547,97 €	826.048,02 €	19.113,89 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit.c)				
Gesamtrentabilität	(Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen) x 100 / Bilanzsumme	1,8%	0,5%	-1,1%
Umsatz	aus GuV	16.167.578,79 €	14.131.665,59 €	14.248.493,71 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	aus GuV	-26.872 €	-446.376 €	-911.302 €

	Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit.d)			
Personalaufwandsquote	Personalaufwand x 100 / Umsatz	12,8%	15,0%	14,3%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschnittlich beschäftigtes Personal	32	31	32

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Die Geschäftstätigkeit der Stadtwerke Hennigsdorf GmbH umfasst insbesondere die Erzeugung und Lieferung von Fernwärme für Raumheizung und Gebrauchswarmwasser, Serviceleistungen an Heizungsanlagen, die Erzeugung und den Verkauf von elektrischem Strom sowie städtische Dienstleistungen und artverwandte Geschäfte.

Kernaufgabe der SWH ist die zuverlässige, umwelt- und ressourcenschonende Energieversorgung in Hennigsdorf. Hiermit erfüllt die kommunale Gesellschaft vorrangig öffentliche Zwecke der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Das Geschäftsjahr 2015 stand weiterhin unter dem zentralen Schwerpunkt Klimaschutz mit der Implementierung der integrierten Energie- und Klimastrategie der Stadtwerke Hennigsdorf.

Die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage im Geschäftsjahr 2015 der Stadtwerke Hennigsdorf GmbH werden als zufriedenstellend eingeschätzt.

Die Versorgungssicherheit war jederzeit gewährleistet. Durch die Abhängigkeit vom Wetter lag zwar der Absatz insbesondere im 4. Quartal deutlich unter den Erwartungen, das Jahresergebnis hingegen lag trotz Wetter und den Ausgaben für die strategischen Projekte (Klimaschutz, Erschließung neuer Geschäftsfelder) etwas über den Erwartungen.

Die Umsatzerlöse und die betrieblichen Erträge lagen mit T€ 14.718 unter denen des Vorjahres. Dies ist auf gegenüber dem Vorjahr niedrigere betriebliche Erträge, u.a. dem Wegfall des Konzessionseinbringungsentgelts, zurückzuführen.

Die Erlöse und sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Wärmelieferungen (T€ 13.246; Vj. T€ 13.157), Bereitstellung von Hausanschlussstationen (T€ 545; Vj. T€ 541), Einnahmen aus technischen und kaufmännischen Dienstleistungen (T€ 324; Vj. T€ 295) und Konzessionseinbringungsentgelte (T€ 0; Vj. T€ 260).

Der Materialaufwand entfällt im Wesentlichen mit T€ 7.409 (Vj. T€ 7.102) auf Brennstoffkosten und Wärmeeinkauf, mit T€ 278 (Vj. T€ 419) auf Strombezugskosten und mit T€ 469 (Vj. T€ 497) auf Aufwendungen für Reparatur- und Wartungsleistungen für Erzeugungs- und Verteilungsanlagen.

Die Brennstoffpreise im Jahr 2015 insbesondere für Erdgas und Heizöl sind weiter gefallen. Dies führte auch zur Senkung der Arbeitspreise zum 01.01.2016 um ca. 15%.

Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr um 3,6% gesunken.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen enthalten überwiegend Rechts- und Beratungskosten (T€ 1.440, Vj. T€ 956), Miet- und Pachtkosten (T€ 386, Vj. T€ 389), Versicherungskosten (T€ 135, Vj. T€ 148) und Kfz-Kosten (T€ 148, Vj. T€ 114) sowie die Gestattungsabgabe (T€ 310; Vj. T€ 0).

Das Finanzergebnis ergibt sich aus den Zinserträgen (T€ 43, Vj. T€ 23) auf Bankguthaben und aus kurzfristigen Darlehen, Zinserträgen aus Finanzanlagen (T€ 172, Vj. T€ 158), Erträgen aus Beteiligungen (T€ 0, Vj. T€ 135), Zinsaufwendungen (T€ 576, Vj. T€ 613) und Aufwendungen aus Verlustübernahme (T€ 280, Vj. T€ 236).

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Hennigsdorf GmbH belief sich zum Bilanzstichtag auf T€ 31.640. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5,7 % verringert. Die Verringerung der Bilanzsumme ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf den Rückgang der Forderungen und der liquiden Mittel und auf der Passivseite auf den tilgungsbedingten Rückgang der Bankverbindlichkeiten und die ergebnisbedingte Verminderung des Eigenkapitals zurückzuführen.

Die Vermögensstruktur ist durch einen Anteil vom Anlagevermögen an der Bilanzsumme von 75 % gekennzeichnet.

Die Finanzanlagen erhöhten im Saldo um T€ 508 durch die Ausreichung eines verzinslichen, grundbuchrechtlich gesicherten Darlehens an die BS Biotech 4 GmbH in Höhe von T€ 648. Das Darlehen hat eine Laufzeit von 15 Jahren. Durch die Umschuldung wurde eine 2003 von den Stadtwerken zugunsten der Bio 4 GmbH gegenüber der finanzierenden Bank abgegebene Bürgschaft wieder zurückgegeben.

Das Vorratsvermögen hat sich in der Höhe nicht wesentlich verändert.

Unter den sonstigen Aktiva werden verpfändete und zweckgebundene Bankguthaben in Höhe von T€ 3.000 ausgewiesen.

Das Eigenkapital verringerte sich durch den Jahresfehlbetrag um T€ 912 auf T€ 12.258.

Die Eigenkapitalquote beträgt nunmehr 38,7 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr durch die Abnahme der Bilanzsumme nur um 0,5 %-pkt. verringert.

16,4 % der Bilanzsumme entfallen auf kurzfristige Verbindlichkeiten.

Der Mittelzufluss aus der Geschäftstätigkeit reicht nicht aus, um den Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit und den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit zu decken. Im Saldo führt dies zu einer Abnahme des Finanzmittelbestandes um T€ 1.149

Die Liquiditätsslage unseres Unternehmens war im Berichtsjahr gesichert. Der Finanzmittelbestand, der in den letzten Jahren aufgebaut wurde, sichert die Finanzierung der kurzfristig anstehenden Projekte und Investitionen.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Ein Schwerpunkt im Bereich der Wärmeversorgung wird im Geschäftsjahr 2016 die Umsetzung der Projekte u. a. zu den großen Industriestandorten auf der Grundlage der integrierten Energie- und Klimastrategie sein. Dafür sind im Wirtschaftsplan 2016 Kosten von rd. T€ 600 und Zuschüsse in Höhe von T€ 250 eingeplant.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Ausbau des Dienstleistungsbereichs der Energieberatung, insbesondere bei gewerblichen Kunden. Hierzu sind für zwei Großkunden als Referenzprojekte T€ 680 eingeplant, die zu einer langfristigen Kundenbindung und Optimierung der Absatzstruktur führen und die Stadtwerke als regionaler Infrastrukturdienstleister etablieren sollen.

Die Entwicklung der Gesellschaft in den letzten Jahren zeigt, dass trotz Wetterextremen oder Unruhen am Ölmarkt bzw. Energiemärkte das Kerngeschäft erfolgreich betrieben werden kann. Die schwankenden Ergebnisse zeigen aber auch, wie schwierig Ergebnisprognosen sind, die neben dem Wetter erheblich von den Brennstoffpreisen abhängen. Bei einem durchschnittlichen Anteil der Brennstoffkosten von ca. 60 % an der Gesamtleistung liegt in der Entwicklung der

Brennstoffkosten das größte Risiko für unsere Gesellschaft.

Die geplante Stilllegung der Anthrazitkessel im Heizhauszentrum im Jahr 2016 und die Erhöhung der regenerativen Erzeugung in den kommenden Jahren im Rahmen der integrierten Energie- und Klimastrategie werden zu einer Stabilisierung der Ergebnisse durch die weitere Abkopplung von dem spekulativen Ölmarkt und somit zu einer nachhaltigen, sicheren, umweltfreundlichen Wärmeversorgung führen.

Neben der Stilllegung der Anthrazitkessel sollen die Gas-/Ölkessel im Zentrum für 1,2 Mio. € modernisiert werden. Ausfallrisiken bestehen mit zunehmendem Alter auch bei Erzeugungsanlagen an anderen Standorten, besonders bei langen Kälteperioden. Zusätzlich kommt das Ausfallrisiko der KPG hinzu.

Neben der aufwendigen Erstellung von Konzepten zur Weiterentwicklung der Wärmeversorgung stehen der Planung von Anlagen auch rechtliche Risiken entgegen. Insbesondere die kurze Geltungsdauer und ständige Veränderung der rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen erschweren die Planung der langlebigen einzusetzenden Technik erheblich.

Die Prognoseunsicherheiten bzw. die oben beschriebenen Risiken wurden im Planungsprozess durch eine Szenarienanalyse in der mittelfristigen Wirtschaftsplanung berücksichtigt.

In den kommenden zwei Jahren wird mit Preissenkungen und damit mit weiteren Umsatzrückgängen gerechnet. Der daraus resultierende Rückgang des Rohertrags erschwert erheblich die Finanzierung der laufenden und neuen Projekte zur Umsetzung der integrierten Energie- und Klimastrategie. Die Geschäftsleitung erwartet für das Geschäftsjahr 2016 ein Ergebnis von ca. T€ -1.600.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	im Wirtschaftsjahr 2015	Kurzbeschreibung
4a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4b entsprechen)	keine
4b	Gewinnentnahmen / Verlustausgleiche	Aufwand aus Verlustübernahme BSH von 279.911,09 €
4c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	Patronatserklärung für die KPG gegenüber der Deutschen Kreditbank AG über 16,8 Mio. €
4d	sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können.	<p>Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter:</p> <p>aus Darlehen: 4.000.000,00 €</p> <p>aus sonstige Verbindlichkeiten: 0,00 €</p> <p>aus Gestattungsabgabe: 310.000,00 €</p> <p>Forderungen aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen (KPG) von 4.500.000,00 €</p> <p>Aus Leistungsbeziehungen insbesondere Wärmelieferungen bestehen zum 31.12.</p> <p>Forderungen gegen</p> <p>die Stadt 93.717,33 €</p> <p>verbundene Unternehmen 0,00 €</p> <p>Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen 690.170,83 €</p>

Weitere Informationen

Weitere Informationen - Bilanz

Aktiva	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	54.169,00	39.266,00	10.942,00
Sachanlagen	12.669.268,21	11.926.280,34	12.010.713,94
Finanzanlagen	11.203.389,00	11.246.829,00	11.755.434,44
Summe Anlagevermögen	23.926.826,21	23.212.375,34	23.777.090,38
Vorräte	326.699,53	239.074,63	177.020,35
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.126.056,03	2.940.268,93	1.743.154,43
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.006.361,29	6.879.273,06	5.730.966,05
Summe Umlaufvermögen	10.459.116,85	10.058.616,62	7.651.140,83
Rechnungsabgrenzungsposten	245.096,51	283.701,60	212.198,05
Bilanzsumme	34.631.039,57	33.554.693,56	31.640.429,26

Passiva	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	EUR	EUR	EUR
Gezeichnetes Kapital	1.024.000,00	1.024.000,00	1.024.000,00
Kapitalrücklage	8.852.696,27	8.852.696,27	8.852.696,27
Gewinnrücklagen	3.219.000,00	3.500.000,00	3.500.000,00
Bilanzgewinn / -verlust	520.195,29	-207.180,77	-1.118.482,74
Summe Eigenkapital	13.615.891,56	13.169.515,50	12.258.213,53
Sonderposten	1.662.539,00	1.737.353,00	1.624.250,00
Rückstellungen	1.955.211,41	2.230.168,50	2.138.581,00
Summe Verbindlichkeiten	17.227.397,60	16.372.656,56	15.619.384,73
Rechnungsabgrenzungsposten	90.000,00	45.000,00	0,00
Latente Steuern	80.000,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	34.631.039,57	33.554.693,56	31.640.429,26

Weitere Informationen - GuV

Angaben in Euro	2013	2014	2015
Umsatzerlöse	16.167.578,79	14.131.665,59	14.248.493,71
Sonstige betriebliche Erträge	756.104,45	1.103.938,63	504.749,35
Summe Umsätze und Erträge	16.923.683,24	15.235.604,22	14.753.243,06
Materialaufwand und bezogene Leistungen	9.675.637,24	8.051.504,45	8.238.935,94
Personalaufwendungen	2.066.866,07	2.113.913,25	2.038.008,83
Abschreibungen	965.005,01	1.270.248,08	935.072,86
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.614.512,22	3.303.882,09	3.771.901,46
Aufwendungen aus Verlustübernahme	247.782,19	236.087,63	279.911,09
Summe Aufwendungen	16.569.802,73	14.975.635,50	15.263.830,18
Finanz- und Zinserträge	396.913,22	316.507,20	215.386,70
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	646.912,16	612.834,46	575.762,97
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	103.881,57	-36.358,54	-870.963,39
außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	105.642,52	393.005,38	22.000,00
sonstige Steuern	25.111,09	17.012,14	18.338,58
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-26.872,04	-446.376,06	-911.301,97

Weitere Informationen - Schuldenstand

Angaben über Schuldenbestand (T€)	2013	2014	2015
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
Stand am 01.01.	7.890,1	10.033,8	9.112,7
Tilgung / Abgang	856,3	921,0	921,0
Neuaufnahme / Zugang	3.000,0	0,0	0,0
Stand 31.12.	10.033,8	9.112,7	8.191,7
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter			
Stand am 01.01.	4.000,0	4.000,0	4.000,0
Tilgung / Abgang	0,0	0,0	0,0
Neuaufnahme / Zugang	0,0	0,0	0,0
Stand 31.12.	4.000,0	4.000,0	4.000,0
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern			
Stand am 01.01.	584,0	500,0	500,0

Tilgung / Abgang	84,0	0,0	0,0
Neuaufnahme / Zugang	0,0	0,0	0,0
Stand 31.12.	500,0	500,0	500,0
Kreditverbindlichkeiten gesamt			
Stand am 01.01.	12.474,1	14.533,76	13.612,7
Tilgung / Abgang	940,3	921,03	921,0
Neuaufnahme / Zugang	3.000,0	0,0	0,0
Stand 31.12.	14.533,8	13.612,7	12.691,7

4.1. Stadtservice Hennigsdorf GmbH

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand

Name: Stadtservice Hennigsdorf GmbH

Sitz: Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand:

Erbringung von Stadtdienstleistungen, insbesondere für Kommunen, z.B. Verkehrsflächenreinigung, Winterdienstleistungen, Straßenunterhaltung, Grünanlagenunterhaltung, Garten- und Landschaftsgestaltung, Transport- und Entsorgungsleistungen sowie Gebäudereinigung, weiterführende Leistungen im Rahmen des Facility-Managements und angrenzende Leistungen.

b) Datum der Unternehmensgründung

Gesellschaftsvertrag vom 03.06.1992, in der Fassung vom 13.07.2009

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

Mutterunternehmen/ Gesellschafterin: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

d) Organe

Geschäftsführung: André Wille, Oranienburg

Aufsichtsrat:

kein eigener Aufsichtsrat, aber im Innenverhältnis ist der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft zuständig

Gesellschafterversammlung: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	Formel	errechneter Wert		
		2013	2014	2015
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit.a)				
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme	46,9%	42,8%	45,1%
Eigenkapitalquote	Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	18,9%	30,5%	53,1%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	aus Bilanz	- €	- €	- €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit.b)				
Anlagendeckung II	(Eigenkapital + langfr. Fremdkapital) x 100 / Anlagevermögen	40,3%	71,2%	117,8%
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwand x 100 Umsatz	0,5%	0,4%	0,2%
Liquidität 3. Grades	Umlaufvermögen x 100 / kurzfr. Fremdkapital	83,1%	98,7%	144,9%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränder. langfr. RST +/- Außerordentl. Ergeb.	160.477,00 €	206.033,51 €	196.885,58 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit.c)				
Gesamtrentabilität	(Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen) x 100 / Bilanzsumme	13,0%	16,2%	20,8%
Umsatz	aus GuV	2.331.731,05 €	2.389.163,63 €	2.334.196,64 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	aus GuV	55.200,87 €	91.291,29 €	113.682,99 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit.d)				
Personalaufwandsquote	Personalaufwand x 100 / Umsatz	68,4%	68,0%	71,0%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durch- schnittlich beschäftigtes Personal	54	53	54

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft im Berichtsjahr war unverändert das Erbringen von Dienstleistungen für die Stadt Hennigsdorf.

Der Dienstleistungsvertrag mit der Stadt sowie der Bewirtschaftungsvertrag für die städtischen Friedhöfe bilden nach wie vor die wirtschaftliche Grundlage des Unternehmens. Allein diese Verträge haben ein Umsatzvolumen von ca. T€ 1.672, was etwa 71,6 % der Umsatzerlöse in 2015 entspricht.

Hinzu kommen Umsatzerlöse aus Verträgen mit städtischen Einrichtungen und Gesellschaften für gleiche oder ähnliche Dienstleistungen von ca. T€ 402 (17,2 %) sowie weitere Umsätze aus dem Bereich Gebäudemanagement von ca. T€ 37 (1,6 %).

Die Erlöse bei Dritten von ca. T€ 226 entsprechen 9,7 %, die vorrangig aus den Winterdienstverträgen resultieren.

Einer Reduzierung der Umsatzerlöse von T€ 2.389 auf T€ 2.334 stehen erneut deutlich höhere Lohnkosten wegen zu hohem Personalbestand auf Grund eines wieder gestiegenen Krankenstandes im Geschäftsjahr 2015 gegenüber. Hier macht sich vor allem die Altersstruktur des Unternehmens bemerkbar. Bei einem Altersdurchschnitt von fast 49 Jahren sind 32 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen älter als 50 Jahre und hiervon wiederum 6 männliche Mitarbeiter 60 Jahre und älter.

Die Veränderung des Anlagevermögens resultiert aus im Geschäftsjahr 2015 getätigten Investitionen und Abschreibungen.

Die Veränderung der flüssigen Mittel ist im Wesentlichen der Finanzierung der Investitionen aus dem Finanzmittelbestand geschuldet.

Das Eigenkapital hat sich ergebnisbedingt um T€ 114 erhöht und beträgt zum 31.12.2015 T€ 304.

Die Liquiditätslage unseres Unternehmens hat sich im Berichtsjahr durch die Fortführung und trotz leichtem Rückgangs der Leistungen in den Stadtdienstleistungsverträgen verbessert, ist aber weiterhin angespannt.

Inwieweit sich damit eine generelle Besserung der finanziellen Situation der Gesellschaft ergibt, kann erst im Verlauf der nächsten Geschäftsjahre, vor allem unter Berücksichtigung der dringend notwendigen Erneuerung der Technik, ersichtlich werden.

Unsere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Vergleich zum Vorjahr durch die planmäßige Tilgung verringert.

Die Gesellschaft konnte ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Die Verträge mit der Stadt Hennigsdorf über Stadtdienstleistungen bestehen bis zum 31.12.2017.

Anhand des Jahresabschlusses 2014 erfolgte eine Nachkalkulation der Selbstkostenpreise für das Geschäftsjahr 2016 und eine dementsprechende erforderliche preisliche Anpassung. Hiervon ausgeschlossen waren die Preise für den Winterdienst, da diese nur alle 5 Jahre angepasst werden. Der Vertrag über die Bewirtschaftung der Friedhöfe läuft bis zum 31.07.2018. Eine preisliche Anpassung der Selbstkostenpreise erfolgte ebenfalls auf der Basis der Selbstkostenpreise 2014 zum Beginn des Jahres 2016.

Im Geschäftsjahr 2016 wird bei dem preislich festgeschriebenen und beauftragten Leistungsumfang auch unter Berücksichtigung der stetig steigenden Personal- und Materialkosten mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

Nach dem derzeitigen Kenntnisstand und den Erfahrungen der letzten Jahre werden wir voraussichtlich, auch bei ungünstigem Verlauf von Zahlungseingängen, den bewilligten Betriebsmittelkredit des Gesellschafters nicht in Anspruch nehmen.

Unsere Investitionen der kommenden Jahre werden vorrangig über Fremdmittel finanziert.

Für das Geschäftsjahr 2016 wird aus derzeitiger Sicht ein Ergebnis im Rahmen der Planung in Höhe von T€ 13 erwartet.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	im Wirtschaftsjahr 2015	Kurzbeschreibung
4a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4b entsprechen)	-
4b	Gewinnentnahmen / Verlustausgleiche	-
4c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	-
4d	sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	Betriebsmitteldarlehen von der Stadtwerke Hennigsdorf GmbH von bis zu 200.000,00 € (zum 31.12. 0,00 €) Die Leistungsbeziehungen mit der Stadt Hennigsdorf erfolgen direkt in die Gebührenhaushalte. Aus Leistungsbeziehungen mit verbundenen Unternehmen bestehen zum 31.12.2015 Forderungen 6.910,35 € Verbindlichkeiten 0,00 €

Weitere Informationen

Weitere Informationen - Bilanz

Aktiva	31.12.2013 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2015 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	791,00	369,00	52,00
Sachanlagen	244.295,00	266.743,00	257.952,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	245.086,00	267.112,00	258.004,00
Vorräte	13.255,97	50.043,80	46.162,04
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	80.335,20	62.617,86	64.441,59
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	182.888,06	242.075,60	201.417,66
Summe Umlaufvermögen	276.479,23	354.737,26	312.021,29
Rechnungsabgrenzungsposten	783,14	1.578,71	1.770,08
Bilanzsumme	522.348,37	623.427,97	571.795,37

Passiva	31.12.2013 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2015 EUR
Gezeichnetes Kapital	77.000,00	77.000,00	77.000,00
Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
Gewinnrücklagen	233.107,13	233.107,13	233.107,13
Bilanzgewinn	-211.232,78	-119.941,49	-6.258,50
Summe Eigenkapital	98.874,35	190.165,64	303.848,63
Sonderposten	0,00	0,00	0,00
Summe Rückstellungen	166.961,00	167.258,00	99.828,00
Summe Verbindlichkeiten	256.513,02	266.004,33	167.551,99
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	566,75
Latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	522.348,37	623.427,97	571.795,37

weitere Informationen - GuV

Angaben in Euro	2013	2014	2015
Umsatzerlöse	2.331.731,05	2.389.163,63	2.334.196,64
Bestandsveränderung fertige und unfertige Erzeugnis-	-3.622,84	9.658,84	5.152,04
sonstige betriebliche Erträge	29.929,69	37.678,03	56.695,75
Summe Umsätze und Erträge	2.358.037,90	2.436.500,50	2.396.044,43
Materialaufwand und bezogene Leistungen	199.328,54	179.322,99	142.753,80
Personalaufwendungen	1.593.834,62	1.625.306,39	1.656.494,13
Abschreibungen	105.276,13	114.742,22	83.202,59
sonstige betriebliche Aufwendungen	391.681,88	415.928,33	394.364,78
Summe Aufwendungen	2.290.121,17	2.335.299,93	2.276.815,30
Finanz- und Zinserträge	283,79	492,74	323,47
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.507,65	9.888,68	5.238,01
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	55.692,87	91.804,63	114.314,59
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	-0,66	-0,40
sonstige Steuern	492,00	514,00	632,00
Jahresüberschuss	55.200,87	91.291,29	113.682,99

Weitere Informationen - Schuldenbestand

Angaben über Schuldenbestand (T€)	2013	2014	2015
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
Stand am 01.01.	200,8	165,8	158,2
Tilgung / Abgang	91,6	84,6	73,3
Neuaufnahme / Zugang	56,6	77,0	0,0
Stand 31.12.	165,8	158,2	85,0
Kreditverbindlichkeiten gesamt			
Stand am 01.01.	200,8	165,8	158,2
Tilgung / Abgang	91,6	84,6	73,3
Neuaufnahme / Zugang	56,6	77,0	0,0
Stand 31.12.	165,8	158,2	85,0

4.2. Kraftwerks- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand

Name: Kraftwerks- und Projektentwicklungsgesellschaft Hennigsdorf mbH

Sitz: Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand:

Vorbereitung, Projektierung – auch für Dritte -, Entwicklung, Bau und Betrieb von Wärme-erzeugungsanlagen, ggf. auch für Stromerzeugung, auf der Grundlage von unterschiedlichen Brennstoffen; Vertrieb der produzierten Produkte und Handel mit Brennstoffen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

b) Datum der Unternehmensgründung

29.09.2006, Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 05.02.2007.

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

Mutterunternehmen/ Gesellschafterin: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

d) Organe

Geschäftsführung: Thomas Bethke

Aufsichtsrat:

kein eigener Aufsichtsrat, aber im
Innenverhältnis ist der Aufsichtsrat der
Muttersgesellschaft zuständig

Gesellschafterversammlung: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	Formel	errechneter Wert		
		2013	2014	2015
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit.a)				
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme	73,4%	75,2%	70,3%
Eigenkapitalquote	Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	10,3%	12,7%	14,9%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	aus Bilanz	- €	- €	- €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit.b)				
Anlagendeckung II	(Eigenkapital + langfr. Fremdkapital) x 100 / Anlagevermögen	70,7%	72,7%	43,9%
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwand x 100 Umsatz	11,4%	11,2%	8,6%
Liquidität 3. Grades	Umlaufvermögen x 100 / kurzfr. Fremdkapital	182,9%	184,8%	205,5%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränder. langfr. RST +/- Außerordentl. Ergeb.	1.375.476,39 €	1.430.944,49 €	1.998.864,83 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit.c)				
Gesamtrentabilität	(Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen) x 100 / Bilanzsumme	7,8%	6,8%	5,3%
Umsatz	aus GuV	7.611.934,51 €	6.596.284,36 €	7.709.202,86 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	aus GuV	471.807,29 €	461.572,04 €	199.185,98 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit.d)				
Personalaufwandsquote	Personalaufwand x 100 / Umsatz	2,3%	2,5%	2,1%
Anzahl der Mitarbeiter (ohne Geschäftsfüh- rung)	im Berichtsjahr durchschnitt- lich beschäftigtes Personal	0	0	0

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erstreckte sich im Geschäftsjahr 2015 auf die Erzeugung und Lieferung von Fernwärme und Elektroenergie.

Die Lieferung der Wärme erfolgte an den einzigen Kunden SWH durch das Biomasseheizkraftwerk im Rahmen des regulären Fernwärmepreisindex-gebundenen Wärmelieferungsvertrages und durch das Bioerdgas-BHKW auf der Grundlage eines HEL-gebundenen Wärmelieferungsvertrages.

Die in den Anlagen erzeugte Elektroenergie wird ausschließlich in das Stromnetz des regionalen Stromversorgungsunternehmens E.DIS AG eingespeist.

Gleichzeitig wurde die Sicherung der langfristigen Holzversorgung forciert.

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft wird als zufriedenstellend eingeschätzt, was sich unter anderem auch im positiven Ergebnis des Jahres ausdrückt. So konnte das geplante Ergebnis in Höhe von T€ 26 um T€ 173 mit T€ 199 übererfüllt werden.

Die Bilanzsumme der KPG Hennigsdorf mbH belief sich zum Bilanzstichtag auf T€ 16.320. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr (T€ 17.572) um 7,1 % verringert. Die Verringerung der Bilanzsumme ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf die Verringerung der Finanzanlagen und auf der Passivseite auf die Verringerung der Bankverbindlichkeiten zurückzuführen.

Die Vermögensstruktur ist durch einen Anteil vom Anlagevermögen an der Bilanzsumme von 70,3 % gekennzeichnet. Das Anlagevermögen verringerte sich abschreibungsbedingt um T€ 1.737.

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um drei langfristige Ausleihungen, die durch selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaften der Darlehensnehmerin zugunsten der refinanzierenden Bank besichert sind.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich hauptsächlich durch den Anstieg der flüssigen Mittel (T€ 3.631) um T€ 415. Unser Vorratsvermögen betrug zum Ende des Berichtsjahres T€ 110 und lag um T€ 10 unter dem Vorjahreswert. Die Erhöhung der Forderungen und sonstigen Aktiva resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die gleichzeitig Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind.

Das Eigenkapital erhöhte sich ergebnisbedingt um T€ 199 auf T€ 2.439. Die Eigenkapitalquote beträgt nunmehr 14,9 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 8,9 % verbessert.

14,4 % der Bilanzsumme entfallen auf kurzfristige Verbindlichkeiten und 54,7 % auf mittelfristige Verbindlichkeiten.

Die Darlehen gegenüber der DKB wurden im Berichtsjahr planmäßig getilgt.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.113 gestiegen. Die Ursache hierfür ist die durchgängige Fahrweise im Biomasse-Heizkraftwerk und beim Bioerdgas-BHKW, welche gegenüber dem Vorjahr durch keine unplanmäßige Ausfälle gekennzeichnet war.

Der Umsatz wurde ausschließlich im Inland erzielt.

Die Erlöse und sonstigen betriebliche Erträge betreffen im Wesentlichen Wärmelieferungen (T€ 4.553; Vj. T€ 3.996), Erträge aus Stromlieferungen (T€ 3.156; Vj. T€ 2.600) und Erstattungen durch das Hauptzollamt (T€ 98; Vj. T€ 90).

Der Materialaufwand entfällt im Wesentlichen mit T€ 3.262 (Vj. T€ 2.902) auf Brennstoffkosten, mit T€ 468 (Vj. T€ 484) auf Energiekosten, mit T€ 284 (Vj. T€ 446) auf Reparatur- und Instandhaltungskosten und mit T€ 236 (Vj. T€ 210) auf Kosten für die technische Betriebsführung.

Das Finanzergebnis (T€ -1.493; Vj. T€ -698) ergibt sich aus den Zinserträgen (T€ 80; Vj. T€ 117) auf Bankguthaben und aus Finanzanlagen, Zinsaufwendungen (T€ 661; Vj. T€ 740) sowie Abschreibungen auf Finanzanlagen (T€ 912; Vj. T€ 75). Die Abschreibungen erfolgten auf zwei Projektfinanzierungen aufgrund der Veränderung technischer bzw. rechtlicher Rahmenbedingungen, die zu dauernden Wertminderungen der Ausleihungen führen.

Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage als positiv.

Die Versorgungssicherheit für Holzhackschnitzel konnte durch die Gewinnung von weiteren Holzlieferanten gewährleistet werden.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit zu erfüllen.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Für das Jahr 2016 ist aufgrund des Alters der Anlagen und der damit anstehenden Wartungsstufen der Erzeugungsanlagen mit einem höheren Wartungsaufwand zu rechnen. Aufgrund der geplanten wartungsbedingten Stillstandszeiten der Erzeugungsanlagen und der Risiken aus den Aktivitäten zur langfristigen Holzbeschaffung in Polen erwartet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2016 nur ein leicht positives Ergebnis.

Nach wie vor ist trotz des Dauerbetriebs der Anlagen eine hohe Arbeitsbelastung für alle Beteiligten zu verzeichnen. Aufgrund der abnehmenden Zinsbelastung wird für 2017 ein positives Ergebnis in Höhe von ca. T€ 300 erwartet.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	im Wirtschaftsjahr 2015	Kurzbeschreibung
4a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4b entsprechen)	-
4b	Gewinnentnahmen / Verlustausgleiche	-
4c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	Patronatserklärung der SWH gegenüber der Deutschen Kreditbank AG über 16,8 Mio. €
4d	sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin (SWH): aus Darlehen: 4.500.000,00 € Aus Leistungsbeziehungen insbesondere Wärmelieferungen und Betriebsführung bestehen zum 31.12. Forderungen gegen verbundene Unternehmen 925.144,05 € Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen 238.634,12 €

Weitere Informationen

Weitere Informationen - Bilanz

Aktiva	31.12.2013 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2015 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	8.215,00
Sachanlagen	12.412.406,00	11.538.476,00	10.661.271,00
Finanzanlagen	200.000,00	1.667.375,00	800.000,00
Summe Anlagevermögen	12.612.406,00	13.205.851,00	11.469.486,00
Vorräte	175.900,00	120.000,00	110.000,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.119.789,22	1.022.418,51	1.092.406,70
Guthaben bei Kreditinstituten	3.272.358,39	3.216.086,28	3.630.876,95
Summe Umlaufvermögen	4.568.047,61	4.358.504,79	4.833.283,65
Rechnungsabgrenzungsposten	12.988,31	7.500,00	17.087,03
Bilanzsumme	17.193.441,92	17.571.855,79	16.319.856,68

PASSIVA	31.12.2013 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2015 EUR
Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00	100.000,00
Kapitalrücklage	1.911.000,00	1.911.000,00	1.911.000,00
Bilanzgewinn	-233.051,40	228.520,64	427.706,62
Summe Eigenkapital	1.777.948,60	2.239.520,64	2.438.706,62
Summe Rückstellungen	107.011,00	81.699,00	78.308,00
Summe Verbindlichkeiten	15.308.482,32	15.250.636,15	13.802.842,06
Bilanzsumme	17.193.441,92	17.571.855,79	16.319.856,68

Weitere Informationen - GuV

Angaben in Euro	2013	2014	2015
Umsatzerlöse	7.611.934,51	6.596.284,36	7.709.202,86
sonstige betriebliche Erträge	144.249,63	716.985,22	142.207,93
Summe Umsätze und Erträge	7.756.184,14	7.313.269,58	7.851.410,79
Materialaufwand und bezogene Leistungen	4.309.844,19	4.105.459,92	4.318.761,08
Personalaufwendungen	173.176,27	168.019,41	162.700,96
Abschreibung auf Sachanlagen	903.669,10	969.372,45	887.303,85
sonstige betriebliche Aufwendungen	972.299,58	769.446,72	692.387,06
Summe Aufwendungen	6.358.989,14	6.012.298,50	6.061.152,95
Finanz- und Zinserträge	54.326,29	116.956,53	79.959,09
Abschreibung auf Finanzanlagen	0,00	0,00	912.375,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	869.384,04	739.822,67	660.629,51
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	582.137,25	678.104,94	297.212,42

Steuern vom Einkommen und Ertrag	97.192,50	204.632,18	85.051,99
sonstige Steuern	13.137,46	11.900,72	12.974,45
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	471.807,29	461.572,04	199.185,98

Weitere Informationen - Schuldenbestand

Angaben über Schuldenbestand (T€)	2013	2014	2015
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
Stand am 01.01.	12.806,6	11.362,2	9.917,9
Tilgung / Abgang	1.794,3	1.444,3	1.444,3
Neuaufnahme / Zugang	350,0	0,0	0,0
Stand 31.12.	11.362,2	9.917,9	8.473,6
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
Stand am 01.01.	3.000,0	3.000,0	4.500,0
Tilgung / Abgang	0,0	0,0	0,0
Neuaufnahme / Zugang	0,0	1.500,0	0,0
Stand 31.12.	3.000,0	4.500,0	4.500,0
Kreditverbindlichkeiten gesamt			
Stand am 01.01.	15.806,6	14.362,2	14.417,9
Tilgung / Abgang	1.794,3	1.444,3	1.444,3
Neuaufnahme / Zugang	350,0	1.500,0	0,0
Stand 31.12.	14.362,2	14.417,9	12.973,6

4.3 Betriebsgesellschaft Stadtbad Hennigsdorf mbH

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand

Name: Betriebsgesellschaft Stadtbad Hennigsdorf mbH

Sitz: Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand:

Betrieb von Schwimmbädern, Saunen und anderen Sportanlagen sowie der dazugehörige Gastronomiebetrieb für die allgemeine Öffentlichkeit sowie artverwandte Geschäfte.

b) Datum der Unternehmensgründung

Gesellschaftsvertrag vom 22.12.2011

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

Mutterunternehmen/ Gesellschafterin: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

d) Organe

Geschäftsführung: Thomas Bethke
Bärbel Sachtleben

Aufsichtsrat:

kein eigener Aufsichtsrat, aber im
Innenverhältnis ist der Aufsichtsrat der
Muttersgesellschaft zuständig

Gesellschafterversammlung: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	Formel	errechneter Wert		
		2013	2014	2015
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit.a)				
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalquote	Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	68,2%	66,7%	65,5%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	aus Bilanz	- €	- €	- €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit.b)				
Anlagendeckung II	(Eigenkapital + langfr. Fremdkapital) x 100	--	--	--
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwand x 100 Umsatz	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	Umlaufvermögen x 100 / kurzfr. Fremdkapi-	323,5%	309,0%	297,2%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränder. langfr. RST +/- Außerordentl. Ergeb.	975 €	474 €	261 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit.c)				
Gesamrentabilität	(Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen)	0,0%	0,0%	0,0%
Umsatz	aus GuV	450.487,94 €	457.145,98 €	450.487,94 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	aus GuV	- €	- €	- €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit.d)				
Personalaufwandsquote	Personalaufwand x 100 / Umsatz	92,0%	90,9%	100,9%
Anzahl der Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung)	im Berichtsjahr durchschnittlich beschäftigtes Per-	8	8	8

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erstreckte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf die Durchführung des regulären Schwimmbadbetriebes, die Durchführung von verschiedenen Kursen (Aqua-Fitness, Schwimmkursen), die Bereitstellung eines Bades für die Durchführung des Schulschwimmens und Vereinstraining sowie den Betrieb der Sauna.

Im Jahr 2015 hatte das Stadtbad 149.588 Besucher. Damit lagen die Besucherzahlen mit 1.373 unter dem Niveau des Vorjahres (150.961), geschuldet der Verlängerung der Schließzeit gegenüber dem Vorjahr, der starken Lärmbelästigung und der zusätzlichen Schließstage durch Wassereintritte im Garderoben- und Duschbereich im Zuge der Dachsanierung.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft entsprach den Erwartungen der Geschäftsführung. Eine Überführung des Stadtbades in die Gewinnzone erscheint nach wie vor nicht realistisch, da es in seiner wirtschaftlichen Entwicklung unter den gegebenen Verhältnissen stagniert.

Die Bilanzsumme der BSH belief sich zum Bilanzstichtag auf T€ 458. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 8 erhöht. Die Erhöhung der Bilanzsumme ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf die Erhöhung der Forderungen aus der Verlustübernahme und den entsprechenden Rückgang der liquiden Mittel zurückzuführen. Die Erhöhung der übrigen Verbindlichkeiten resultiert insbesondere aus den gestiegenen Bestand an Guthaben auf Geldwertkarten.

Das Eigenkapital ist mit T€ 300 gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben. Die Eigenkapitalquote beträgt 65,5 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme um 1,2 % Punkte verringert.

32,1 % der Bilanzsumme entfallen auf kurzfristige Verbindlichkeiten.

Die Liquiditätslage ist als gut zu bezeichnen, die Bankguthaben decken die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Abschlussstichtag.

Die Erlöse und sonstige betriebliche Erträge betreffen im Wesentlichen mit T€ 298 (Vj. T€ 315) Einnahmen aus dem regulären Schwimm- und Saunabetrieb, mit T€ 144 (Vj. T€ 131) aus Einnahmen für Schulschwimmen, Vereine und Kurse sowie mit T€ 44 (Vj. T€ 62) aus weiterberechneten Leistungen.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Für das Jahr 2016 wird ein Verlust vor Ergebnisabführung zwischen T€ 250 und T€ 300 erwartet, der auch für 2017 in der Höhe angenommen wird. Größter Posten bei den Aufwendungen sind die Personalkosten, welche aufgrund der bestehenden gesetzlichen Aufsichtspflichten und der Gewährleistung der technischen Sicherheit entstehen.

Im Sommer 2016 wird eine längere Schließzeit von acht Wochen geplant, weil der im Vergleich zum Vorjahr größere Rest des Dachs saniert wird.

Durch den jährlichen finanziellen Ausgleich der Verluste gemäß dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag wird die Gesellschaft in die Lage versetzt, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	im Wirtschaftsjahr 2015	Kurzbeschreibung
4a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4b entsprechen)	-
4b	Gewinnentnahmen / Verlustausgleiche	Forderungen aus Verlustausgleich 279.911,09 €
4c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	-
4d	sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	Leistungsbeziehungen mit der Stadt (Schulschwimmen) werden direkt mit den Haushaltsstellen abgerechnet. Aus Leistungsbeziehungen mit verbundenen Unternehmen bestehen zum 31.12.2015 Verbindlichkeiten 3.249,45 €

Weitere Informationen

Weitere Informationen - Bilanz

Aktiva	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	EUR	EUR	EUR
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	260.306,31	251.281,82	281.220,05
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	177.487,25	196.835,98	175.707,47
Summe Umlaufvermögen	437.793,56	448.117,80	456.927,52
Rechnungsabgrenzungsposten	1.787,70	1.479,14	1.163,50
Bilanzsumme	439.581,26	449.596,94	458.091,02

Passiva	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	EUR	EUR	EUR
Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00	100.000,00
Kapitalrücklage	200.000,00	200.000,00	200.000,00
Summe Eigenkapital	300.000,00	300.000,00	300.000,00
Summe Rückstellungen	9.898,01	11.002,00	11.450,00
Summe Verbindlichkeiten	125.418,36	134.037,00	142.292,39
Rechnungsabgrenzungsposten	4.264,89	4.557,94	4.348,63
Bilanzsumme	439.581,26	449.596,94	458.091,02

Weitere Informationen - GuV

Angaben in Euro	2013	2014	2015
Umsatzerlöse	450.719,68	457.145,98	450.487,94
sonstige betriebliche Erträge	63.485,37	62.977,54	44.136,59
Summe Umsätze und Erträge	514.205,05	520.123,52	494.624,53
Materialaufwand und bezogene Leistungen	205.069,25	206.586,80	197.313,41
Personalaufwendungen	414.530,84	415.604,55	454.545,86
Abschreibungen	975,00	474,45	261,14
sonstige betriebliche Aufwendungen	141.519,36	133.545,35	122.415,21
Summe Aufwendungen	762.094,45	756.211,15	774.535,62
Finanz- und Zinserträge	170,48	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-247.718,92	-236.087,63	-279.911,09
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	63,27	0,00	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	247.782,19	236.087,63	279.911,09
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00

Beteiligung

5. Osthavelländische Trinkwasserversorgung –und Abwasserbehandlung GmbH
 - 5.1. GfW mbH – Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Dienstleistungen mbH (nachrichtlich)
 - 5.2. HWG – Havelländische Wasser GmbH (nachrichtlich)
6. Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf
 - 6.1. Klärwerk Wansdorf GmbH (nachrichtlich)

5. Osthavelländische Trinkwasserversorgung –und Abwasserbehandlung GmbH

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Name: Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH

Sitz: Falkensee

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Erbringung von Leistungen zur Versorgung der Bürger und Kommunen, von Unternehmen der Industrie, der Landwirtschaft und sonstigen Abnehmern mit Trink- und Brauchwasser sowie zur Erbringung von Dienstleistungen bei der Abwasserableitung, -behandlung und -beseitigung einschließlich der Übernahme der Betriebsführung von privatrechtlich oder öffentlich-rechtlich organisierten Unternehmen und Betrieben jeglicher Art im Bereich der Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gesellschaftsvertrag vom 09.03.1994

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Gesellschafter der OWA GmbH	Stammkapital in T€	Anteile in %
Stadt Falkensee	41	31,06
Stadt Hennigsdorf	26	19,70
Stadt Velten	12	9,09
Stadt Oranienburg (OT Germendorf)	2	1,52
Gemeinde Dallgow-Döberitz	9	6,82
Gemeinde Leegebruch	7	5,30
Gemeinde Oberkrämer	4	3,05
Zweckverband Kremmen	12	9,09
Zweckverband Glien	12	9,09
Zweckverband Havelländisches Luch	7	5,30
gesamt	132	100,00

Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/-Zun./Abn. der langfristigen Rückstellungen +außerordentl. Aufwendungen -Außerordentl. Erträge	3.521.917 €	3.778.943 €	3.113.594 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresfehlbetr.} + \text{FKZinsen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	1,9%	2,1%	1,8%
Umsat	Wert aus GuV	14.782.942 €	15.248.793 €	15.265.472 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	544.951 €	788.419 €	661.486 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	44,9%	44,2%	43,8%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	118	118	112

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist 2015 insbesondere durch die planmäßigen Abschreibungen bei gleichzeitig geringeren Investitionen deutlich gefallen von 2014 (T€ 63.004) auf 2015 (T€ 60.858).

Der Rückgang der Guthaben bei Kreditinstituten, insbesondere durch Verbrauch von Rückstellungen, bewirkte auch einen Rückgang des Umlaufvermögens insgesamt.

Durch den Jahresüberschuss erhöhte sich auf der Passivseite das Eigenkapital.

Die Anlagenintensität (Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme) liegt mit 91,8 % im Branchendurchschnitt (73,0 % bis 92,5 %).

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Eigenkapitalquote der OWA 2015 von 56,3 % weiter auf 59,4 % an und liegt damit knapp über dem Branchendurchschnitt (34 % bis 54 %).

Finanzlage

Das Finanzergebnis konnte erneut verbessert werden und betrug 2015 T€ - 438.

Die OWA hat bei einem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit von T€ 3.114, sowie einem Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von T€ -1.823 und aus der Finanzierungstätigkeit von T€ -1.721 ihren Finanzmittelbestand um T€ 430 verringert.

Die Liquidität der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt im Geschäftsjahr gegeben.

Ertragslage

Für die wirtschaftliche Tätigkeit der OWA war der vom Aufsichtsrat am 11.02.2015 beschlossene Wirtschaftsplan für 2015 maßgeblich.

Der Wirtschaftsplan und das erreichte Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung 2015 sind aus folgender Gegenüberstellung ersichtlich:

	PLAN T€	IST T€	Abweichung T€
Betriebsertrag	16.705,5	17.922,9	1.217,4
Betriebsaufwand	16.051,5	16.529,9	478,4
Betriebsergebnis	654,0	1.393,0	739,0
Zinserträge	7,7	5,1	-2,6
Zinsaufwendungen	449,7	442,8	-6,9
Zinsergebnis	-442,0	-437,7	4,3
Ergebnis der gewönl. Gesch.tätigkeit	212,0	955,3	743,3
Steuern	119,0	293,9	174,9
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	93,0	661,4	568,4

Der Plan sah ein positives Ergebnis der Geschäftstätigkeit T€ 212 und einen Jahresüberschuss T€ 93 vor.

Die Ursache für die deutlich positive Abweichung beim Betriebsertrag liegt zu 48 % beim Umsatz (hier insbesondere beim Wasserverkauf, siehe auch Abschnitt 2.2 Geschäftsverlauf).

Die gegenüber dem Plan höheren sonstigen betrieblichen Erträge resultieren insbesondere aus der Weiterberechnung von Dienstleistungen.

Dieser Position stehen auch höhere sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber, was den höheren Betriebsaufwand neben den Fremdleistungen für Instandhaltungsaufträge maßgeblich bedingt.

Das Zinsergebnis liegt auf dem geplanten Niveau.

Unter Berücksichtigung einer Steuerlast von T€ 294 verbleibt ein um T€ 568 höherer Jahresüberschuss als geplant.

Die Preise der Gesellschaft für den Trinkwasserbereich blieben auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konstant. Der Mengenpreis für Endverbraucher beträgt seit dem 01.10.2001 netto 1,40 €/m³.

Der Grundpreis für einen Hausanschluss mit einem Wasserzähler Qn 2,5 neu Q₃₄ (entspricht in der Regel einem Einfamilienhaus) beträgt pro Tag netto 0,16 €.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Prognosebericht

Die Unternehmensentwicklung basiert auf einer Mittelfristplanung für den Zeitraum 2016 bis 2019. Umgliederungen nach BilRUG wurden hier bereits berücksichtigt.

Für den gesamten Zeitraum werden leicht steigende Umsätze, aber auch ein leichter Zuwachs bei den meisten Aufwandspositionen erwartet.

Das Jahresergebnis liegt im gesamten Zeitraum im positiven Bereich.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2016 sieht bei Erträgen von T€ 17.169 und Aufwendungen von T€ 16.615 ein EBIT von T€ 554 vor. Bei einem Finanzergebnis von T€ -339 sowie Steuern von T€ ca. 100 wird ein Ergebnis nach Steuern von T€ 115 erwartet. Der Jahresüberschuss soll T€ 96 betragen.

Chancenbericht

Die Geschäftsführung sieht, dank der guten Kundenstruktur, die bei der Trinkwasserversorgung im Versorgungsgebiet aus über 90 % Hausanschlüssen für Wohnungen und bei den Betriebsführungen aus öffentlich rechtliche Kunden mit langfristigen Verträgen besteht, keine wirtschaftlichen Bestandsgefährdungspotentiale.

Auf Grund des gewählten Geschäftsmodells der OWA mit 100 % öffentlich rechtlichen Gesellschaftern werden auch hinsichtlich rechtlicher Bestandsgefährdungspotentiale keine Risiken gesehen.

Den Forderungen der Politik nach Modernisierung der Wasserwirtschaft wird die OWA durch freiwillige Teilnahme am Benchmarking (so u.a. am landesweiten Kennzahlenvergleich) sowie Kooperation und Zusammenarbeit gerecht.

Mit einem, zuletzt 2012 extern auditierten, Qualitätsmanagementsystem (QMS) beugt die Geschäftsführung Organisationsverschulden weitgehend vor und setzt einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess praxisnah um.

Darüber hinaus hat die Geschäftsführung Ende 2013 beschlossen ein Energiemanagementsystem (EnMS) neben dem QMS zu etablieren. Das EnMS wurde 2015 zertifiziert.

An der Einführung eines IT-Sicherheitsmanagementsystem (ISMS) wird derzeit gearbeitet.

Risikobericht

Ertragsverfallrisiken

Bei der derzeitigen Kundenstruktur stellen auch starke Schwankungen im jährlichen Verbrauchverhalten keine unabwendbare Gefahr für den Ertrag des Unternehmens dar. Bei ihren Planungen geht die Geschäftsführung stets von vorsichtigen, dem durchschnittlichen Verbrauchsverhalten entsprechenden, Ansätzen aus.

Operative Risiken

Die zu überwachenden Frühwarnsignale sind im technischen und kaufmännischen Bereich definiert und in das umfangreiche QMS eingebunden.

Die technischen Parameter werden täglich und die kaufmännischen täglich, monatlich und quartalsweise überwacht und ausgewertet.

Aus diesem Grunde hat die Geschäftsführung bisher darauf verzichtet ein separates Risikomanagement System (RMS) zusätzlich zu installieren.

Finanzielle Risiken

Nennenswerte finanzielle Risiken existieren nicht.

Andere finanzielle Risiken sind durch entsprechende Bilanzierung (Einzel- und Pauschalwertberichtigung, Rückstellungen) abgedeckt.

Steuer- und Rechtsrisiken

Es sind keine Steuer- und Rechtsrisiken bekannt.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr 2014	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	keine
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	Die Finanzbeziehungen im Rahmen der TW-Lieferungen laufen direkt über die entsprechenden Haushaltsstellen. Im Rahmen der Betriebsführungen laufen die Finanzbeziehungen über die Eigen-/Regiebetriebe oder die Zweckverbände.

Angaben nach § 91 Abs. 6 BbgKVerf

Erfüllung des öffentlichen Zwecks – dem Grunde nach

Gegenstand (Gesellschaftsvertrag vom 07.10.2013) des Unternehmens ist

- die Erbringung von Leistungen zur Versorgung der Bürger und Kommunen, von Unternehmen der Industrie, der Landwirtschaft und sonstigen Abnehmern mit Trink- und Brauchwasser sowie zur Erbringung von Dienstleistungen bei der Abwasserableitung, -behandlung und -beseitigung einschließlich der Übernahme der Betriebsführung von privaten oder öffentlich-rechtlich organisierten Unternehmen und Betrieben jeglicher Art in Bereich der Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Die Trinkwasserversorgung und Leistungen der Abwasserbeseitigung sind gemäß §2 Abs.2 BbgKVerf Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge und erfüllen somit einen öffentlichen Zweck.

Verschiedene praktische Beispiele der Trinkwasserversorgung (Berlin, Potsdam, Oranienburg u.a.) belegen, dass eine Privatisierung des Kerngeschäftes Trinkwasserversorgung wegen der spezifischen Interessen des eingesetzten privaten Kapitals der Daseinsvorsorge zuwider läuft, weshalb die genannten Privatisierungen rückgängig gemacht wurden.

Ungeachtet dessen wird seitens der OWA GmbH das Subsidiaritätsprinzip gepflegt in dem bestimmte Nebenleistungen durch öffentliche Ausschreibungen privat vergeben werden (Hausanschlusserstellung, Straßenreparaturen nach Aufbrüchen, Rohrnetzauswechslungen und Erweiterungen bei großen Dimensionen, IT-Dienstleistungen u.a.).

Nebenleistungen

Die OWA nutzt die Möglichkeit zur Effizienzsteigerung (Nutzung bestehender Kapazitäten) der für das Kerngeschäft vorhandenen Ressourcen und Erzielung von positiven Skaleneffekten z.B. durch umfangreiche Betriebsführungen für Abwasserbetriebe und Zweckverbände, Bauingenieurleistungen, Dispatcherdienstleistungen, Personalkostenabrechnungen und Buchen laufender Geschäftsvorfälle. Diese stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbehandlung.

Weitere Informationen

Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	116,6	119,5	133,3
Sachanlagen	59.859,0	57.523,3	55.625,5
Finanzanlagen	80,1	89,8	89,8
Summe Anlagevermögen	60.055,7	57.732,6	55.848,6
Vorräte	118,7	117,7	122,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.146,6	2.263,9	2.480,3
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.231,3	2.689,7	2.259,3
Summe Umlaufvermögen	4.614,8	5.071,3	4.861,6
Rechnungsabgrenzungsposten, akt. latente St., Vermögensverrechnung	268,4	200,0	148,1
Bilanzsumme	64.885,8	63.003,9	60.858,4

Passiva	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	132,0	132,0	132,0
Kapitalrücklage	29.952,5	29.952,5	29.952,5
Gewinnvortrag	4.078,8	4.623,8	5.412,2
Jahresüberschuss	545,0	788,4	661,5
Summe Eigenkapital	34.708,3	35.496,7	36.158,2
Sonderposten mit Rücklageanteil	1.333,1	1.252,2	1.171,3
Baukostenzuschüsse für Hausanschlüsse	1.069,9	858,4	652,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen	10.037,8	9.848,3	9.632,5
Summe Rückstellungen	2.103,3	1.976,5	1.388,1
Summe Verbindlichkeiten	15.633,4	13.571,8	11.856,3
Bilanzsumme	64.885,8	63.003,9	60.858,4

<u>Angaben über den Schuldenstand</u>	2013	2014	2015
Verbindlichkeiten gegenüber Banken			
Stand am 01.01.	14.104,5	12.788,3	10.928,0
Tilgung / Abgang	1.816,2	1.860,3	1.841,2
Neuaufnahme / Zugang	500,0	0,0	0,0
Stand am 31.12.	12.788,3	10.928,0	9.086,8
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter			
Stand am 01.01.	3.646,0	2.123,0	1.934,7
Tilgung / Abgang	1.523,0	188,3	188,5
Neuaufnahme / Zugang	0,0	0,0	0,0
Stand am 31.12.	2.123,0	1.934,7	1.746,2
Kreditverbindlichkeiten gesamt			
Stand am 01.01.	17.750,5	14.911,3	12.862,7
Tilgung / Abgang	3.339,2	2.048,6	2.029,7
Neuaufnahme / Zugang	500,0	0,0	0,0
Stand am 31.12.	14.911,3	12.862,7	10.833,0

Weitere Informationen – GuV

	2013	2014	2015
	T€	T€	T€
<u>Gewinn- und Verlustrechnung</u>			
Umsatzerlöse	14.782,9	15.248,8	15.265,5
aktivierte Eigenleistungen	470,7	502,2	566,4
sonstige betriebliche Erträge	1.257,5	2.134,0	2.091,0
Summe Betriebsertrag	16.511,2	17.885,0	17.922,9
Materialaufwand	3.681,3	3.870,2	4.367,0
Personalaufwand	6.642,1	6.740,7	6.680,4
Abschreibungen	3.685,4	3.894,4	3.721,4
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.066,2	1.719,1	1.761,1
Summe Betriebsaufwand	15.075,0	16.224,4	16.529,9
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23,7	18,0	5,1
Summe betriebsfremde Erträge	23,7	18,0	5,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	661,1	543,5	442,8
Summe betriebsfremde Aufwendungen	661,1	543,5	442,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	798,8	1.135,1	955,4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	237,0	328,1	275,4
sonstige Steuern	16,9	18,6	18,5
Jahresüberschuss	545,0	788,4	661,5

6. Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgegenstand:

Name: Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

Sitz: Hennigsdorf

Unternehmensgegenstand:

Die Abwasserentsorgung ist in der Bundesrepublik Deutschland eine hoheitliche Aufgabe. Zur ordnungsgemäßen Erfüllung dieser Aufgabe im Stadtgebiet Hennigsdorf wurde der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf gegründet. Die Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung) des Landes Brandenburg in der Fassung vom 26. März 2009, inklusive des Rundschreibens zum Recht der Eigenbetriebe „Anwendungshinweise zur Eigenbetriebsverordnung“ des Ministeriums des Innern vom 28. Juli 2009, bildet dabei die gesetzliche Grundlage.

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung ist verantwortlich für die schadlose Ableitung und Behandlung des in der Stadt anfallenden Abwassers (Schmutz- und Niederschlagswasser).

Mit der Betriebsführung der dafür vorhandenen Anlagen wurde gemäß Betriebsführungsvertrag vom 29. August 1996 die Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH (OWA) beauftragt.

b) Datum der Unternehmensgründung:

Sondervermögen des Haushaltes der Stadt in Form der Eröffnungsbilanz vom 01.01.1995

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Geschäftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Träger des Eigenbetriebes, der keine eigene Rechtspersönlichkeit hat, ist zu 100% die Stadt Hennigsdorf

d) Organe (Stand 31.12.2015)

Werkleitung: wurde nicht bestellt, Aufgaben werden vom Bürgermeister, wahrgenommen

Werksausschuss: Herr Lutz-Peter Schönrock Vorsitzender
Herr Uwe Fischer stellvertretender Vorsitzender
Herr Udo Buchholz
Herr Ingo Kaskanke
Herr Werner Scheeren
Herr Daniel Anders
Herr Horst Brandenburg

Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hennigsdorf

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	errechneter Wert	2013	2014	2015
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	95,6%	92,6%	92,9%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	64,1%	61,7%	62,8%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0	0	0
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	$\frac{\text{Eigenkap.} + \text{langfr. FK} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	80,1%	82,2%	83,1%
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	10,6%	9,7%	8,4%
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfrist. Fremdkapital (inkl. Rückst.)}}$	109,0%	170,3%	177,3%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/-Zun./Abn. der langfristigen Rückstellungen +außerordentl. Aufwendungen -Außerordentl. Erträge	1.363.683 €	1.735.018 €	1.629.727 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresfehlbetrag} + \text{FKZinsen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	1,8%	1,8%	2,0%
Umsatz	Wert aus GuV	3.389.476€	3.465.511€	3.630.880€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Wert aus GuV	258.440€	304.077€	427.762€
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$	0,0%	0,0%	0,0%
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	0,0	0,0	0,0

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Vermögenslage

Die Bilanzsumme reduzierte sich im Berichtszeitraum von T€ 36.407 auf T€ 35.962. Das Anlagevermögen verringerte sich dabei infolge der Abschreibungen und der geringen Neuinvestitionen um T€ 328. Beim Umlaufvermögen war ebenfalls ein Rückgang zu verzeichnen. Dieser beträgt T€ 117 und ergibt sich aus sinkenden Guthaben bei Kreditinstituten bei gleichzeitig steigenden Forderungsbeständen.

Die Anlagenintensität (Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme) befindet sich weiterhin auf einem hohen Niveau (2014: 92,6 %, 2015: 92,9 %), was typisch für ein Ver- bzw. Entsorgungsunternehmen ist.

Die Eigenkapitalausstattung (Anteil des Eigenkapitals an der um die empfangenen Zuschüsse reduzierten Bilanzsumme) erhöhte sich von 61,7 % (12/2014) auf 62,8 % (12/2015). Die Entwicklung zeigt, dass der Eigenbetrieb über eine angemessene Eigenkapitalausstattung verfügt. Die Ursache für den Anstieg liegt vor allem in sinkenden Verbindlichkeiten.

Finanzlage, Plan- / Ist Vergleich des Finanzplanes

Die Abwicklung des Finanzplanes stellt sich wie folgt dar:

Gliederungspunkt	Plan 2015 in T€	IST 2015 in T€	Abweichung in T€
Mittelzufluss laufende Geschäftstätigkeit	1.232,5	1.343,2	110,7
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-1.205,0	-872,9	332,1
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-763,7	-728,8	34,9
Veränderung des Zahlungsmittelbestandes	-736,2	-258,5	477,7

Die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes fällt um T€ 478 positiver aus als geplant. Hauptursache hierfür sind geringere Ausgaben für Investitionen (siehe auch Punkt 2.2.4.), ein über dem Plan liegendes Jahresergebnis (siehe auch Punkt 2.2.3.) und höhere Einzahlungen aus Hausanschlusskostenerstattungen (höherer Bedarf im Investitionsbereich). Außerdem kommt es zu Verschiebungen durch die Saldenveränderung bei den Forderungen und Verbindlichkeiten.

Die Barliquidität (Bankbestände / kurzfristiges Fremdkapital) hat sich gegenüber dem Vorjahr etwas reduziert (2014: 123 %, 2015: 116 %), befindet sich aber weiter auf einem sehr guten Niveau.

Das Finanzergebnis betrug 2015 T€ -303 und hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 27 verbessert. Hauptursache für den Anstieg sind geringere Zinsen für Darlehen (Einsparungen durch Umschuldungen, günstige Zinssätze für Neuaufnahmen, geringerer Darlehensbestand).

Die Liquidität des Eigenbetriebes war zu jedem Zeitpunkt im Wirtschaftsjahr gegeben.

Ertragslage

Die Entsorgungsgebühren des Eigenbetriebes blieben auch im abgelaufenen Wirtschaftsjahr konstant und betragen seit 2011 3,09 €/m³. Auf die Ermittlung von Rentabilitätskennzahlen wurde verzichtet, da der Eigenbetrieb nach dem Kostendeckungsprinzip arbeitet und die Kennzahlen dadurch nur bedingt aussagekräftig sind.

Insgesamt hat sich die Ertragslage gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

Gliederungspunkt	IST 2015 in T€	IST 2014 in T€	Veränderung in T€
Betriebsertrag	3.643,1	3.474,9	168,2
Betriebsaufwand	2.911,9	2.840,9	71,0
Betriebsergebnis	731,2	634,0	97,2
Zinserträge	2,3	5,0	-2,7
Zinsaufwendungen	305,5	334,7	-29,2
Zinsergebnis	-303,2	-329,7	26,5
Sonstige Steuern	0,2	0,2	0,0
Jahresergebnis	427,8	304,1	123,7

Der Eigenbetrieb schließt das Wirtschaftsjahr 2015 mit einem Jahresgewinn von T€ 428 ab.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Prognosenbericht

Grundlage für die wirtschaftliche Tätigkeit des Eigenbetriebes im Jahr 2016 ist der Wirtschaftsplan 2016. Er wurde am 04. November 2015 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Die Genehmigung der Kommunalaufsicht erfolgte mit Schreiben vom 12. November 2015. Entsprechend dem im Wirtschaftsplan 2016 enthaltenen Erfolgsplan werden bis zum Jahr 2019 ausschließlich positive Jahresergebnisse erwartet.

Gliederungspunkt	2016 in T€	2017 in T€	2018 in T€	2019 in T€
Betriebsertrag	3.765,1	3.859,2	3.860,1	3.564,3
Betriebsaufwand	3.136,6	3.244,6	3.266,7	3.249,0
Betriebsergebnis	628,5	614,6	593,4	315,3
Zinserträge	2,0	2,0	2,0	2,0
Zinsaufwendungen	291,6	285,3	298,0	309,3
Zinsergebnis	-289,6	-283,3	-296,0	-307,3
Sonstige Steuern	0,3	0,3	0,3	0,3
Jahresgewinn	338,6	331,0	297,1	7,7

Die Erarbeitung des Wirtschaftsplanes erfolgte mit unveränderten Gebühren. Das deutlich geringere Jahresergebnis im Jahr 2019 findet seine Hauptursache in entfallenden Umsatzerlösen aus Kostenüberdeckungen bei gleichzeitig konstanten Gebühren. Berücksichtigt man jedoch die für das Jahr 2015 ermittelte Kostenüberdeckung (ertragswirksame Auflösung in 2019 und 2020) ergibt sich für das Jahr 2019 ein Jahresüberschuss von über T€ 160.

Die Investitionen des Jahres 2015 wurden aus dem Investitionsprogramm 2015 - 2019 abgeleitet.

Vorhabenbezeichnung	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €	Plan 2018 in €	Plan 2019 in €
A. Investitionen aus dem Investitionsprogramm 2015 - 2019				
1. Innerstädtische Sanierung Kanalnetz und Pumpwerke	1.000.000	750.000	500.000	500.000
2. ADL DN 600 Hennigsdorf - Schönwalde	0	1.000.000	1.000.000	1.000.000
3. Lückenschließung Kanalnetz, Refinanzierungen	50.000	50.000	50.000	50.000
4. Hausanschlüsse	50.000	50.000	50.000	50.000
5. Ausrüstung	15.000	15.000	15.000	15.000
6. Gewährleistungsabnahmen / GIS / Vermessung	10.000	10.000	10.000	10.000
Gesamtinvestitionsvolumen	1.125.000	1.875.000	1.625.000	1.625.000
B. Investitionen aus Überhängen des Jahres 2015				
ADL DN 600 Hennigsdorf - Schönwalde (Planungsauftrag)	80.000	0	0	0

Die abwasserseitige Erschließung der Stadt Hennigsdorf ist abgeschlossen. Den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit in den folgenden Jahren bilden Ersatz- und Sanierungsinvestitionen sowie Lückenschließungen.

Die geplanten Investitionen sollen durch Eigenmittel, Baukostenzuschüsse und Kredite finanziert werden. Durch die Kreditaufnahmen ist ein ausreichender Zahlungsmittelbestand im Planungszeitraum gewährleistet.

Chancenbericht

Der Bürgermeister und die Geschäftsführung des Betriebsführers OWA GmbH sehen auf Grund der Kundenstruktur, die zu einem großen Teil aus Hausanschlüssen für Wohnungen der Bevölkerung besteht, die Chance auf einen kontinuierlichen Unternehmensfortbestand und somit keine wesentlichen wirtschaftlichen Bestandsgefährdungspotentiale. Auch hinsichtlich rechtlicher Bestandsgefährdungspotentiale werden keine Risiken gesehen.

Auf Grund der aktuellen Entwicklung des Eigenbetriebes wird davon ausgegangen, dass die bis 2019 geplanten Jahresergebnisse realisiert werden können.

Risikobericht

Ertragsverfallrisiken

Solange die Bevölkerungszahlen annähernd stabil bleiben, werden keine wesentlichen Ertragsverfallrisiken erwartet. Schwankungen im Verbrauchsverhalten waren in den Vorjahren nur in geringem Umfang vorhanden. Unter Berücksichtigung der periodengerechten Zuordnung von nachträglich abgerechneten Mengen ergibt sich seit 2011 folgende Entwicklung der erlöswirksamen Schmutzwassermenge:

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015
Abgerechnete Gesamtmenge in m ³ (ohne ZV Glien)	1.090.020	1.070.292	1.073.426	1.086.700	1.106.417

Bei den Planungen für die Folgejahre wurde eine Jahresmenge von 1.078 Tm³ berücksichtigt.

Operative Risiken

Die zu überwachenden Frühwarnsignale sind im technischen und kaufmännischen Bereich der Betriebsführerin definiert und in ein umfangreiches Qualitätsmanagementsystem (QMS) eingebunden. Die technischen Parameter werden täglich und die kaufmännischen täglich, monatlich und quartalsweise überwacht und ausgewertet.

Neben dem QMS existiert bei der OWA GmbH noch ein vom TÜV Rheinland zertifiziertes Energiemanagementsystem (EnMS), ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) befindet sich derzeit im Aufbau. Da durch die vorhandenen bzw. im Aufbau befindlichen Managementsysteme die wesentlichen operativen Risiken überwacht werden, wurde bisher darauf verzichtet ein separates Risikomanagement System (RMS) einzuführen.

Bisher erkannte Risiken (erhöhter Instandhaltungs- und Sanierungsbedarf) wurden im Wirtschaftsplan 2016 berücksichtigt.

Finanzielle Risiken

Alle bekannten finanziellen Risiken sind durch entsprechende Bilanzierung (Einzel- und Pauschalwertberichtigung, Rückstellungen, Verbindlichkeiten) abgedeckt.

Steuer- und Rechtsrisiken

Es sind keine Steuer- und Rechtsrisiken bekannt.

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr 2015	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	304.077,37 € als Eigenkapitalverzinsung an Stadt abgeführt
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	Die Finanzbeziehungen im Rahmen der SW- und RW Beseitigung laufen direkt über die entsprechenden Haushaltsstellen der Stadt Hennigsdorf.

Weitere Informationen

Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2013 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2015 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	490,00	409,00	328,00
Sachanlagen	32.133.937,52	33.559.012,01	33.231.447,09
Finanzanlagen	166.400,00	166.400,00	166.400,00
Summe Anlagevermögen	32.004.491,01	33.725.821,01	33.398.175,09
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	856.019,79	740.931,96	882.240,23
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	636.083,74	1.940.134,53	1.681.577,31
Summe Umlaufvermögen	1.492.103,53	2.681.066,49	2.563.817,54
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	33.792.931,05	36.406.887,50	35.961.992,63

Passiva	31.12.2013 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2015 EUR
Gezeichnetes Kapital	0,00	0,00	0,00
Kapitalrücklage	18.931.274,88	19.288.090,04	19.288.090,04
Gewinnrücklage	1.259.387,69	1.393.465,06	1.517.150,07
Bilanzverlust	0,00	0,00	0,00
Summe Eigenkapital	20.190.662,57	20.681.555,10	20.805.240,11
Sonderposten für Investitionszuschüsse	11.193,00	634.858,00	613.396,00
Empfangene Ertragszuschüsse	2.279.099,00	2.236.527,00	2.243.000,00
Summe Rückstellungen	56.450,48	58.350,48	59.750,48
Summe Verbindlichkeiten	11.126.825,36	12.665.110,34	12.111.131,53
Rechnungsabgrenzungsposten	128.700,64	130.486,58	129.474,51
Bilanzsumme	33.792.931,05	36.406.887,50	35.961.992,63

Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2013	2014	2015
Umsatzerlöse	3.389.476,42	3.465.510,63	3.630.879,61
Sonstige betriebliche Erträge	32.529,02	9.388,65	12.218,50
Summe Umsätze und Erträge	3.422.005,44	3.474.899,28	3.643.098,11
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.229,44	1.317,54	1.478,09
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.397.136,15	1.388.021,87	1.443.893,17
Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	1.118.328,57	1.182.002,30	1.200.564,81
Sonstige betriebliche Aufwendungen	291.594,88	269.580,36	265.988,56
Summe Aufwendungen	2.808.289,04	2.840.922,07	2.911.924,63
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.923,33	5.052,26	2.362,91
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	360.441,73	334.718,97	305.552,49
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	259.198,00	304.310,50	428.013,90
Sonstige Steuern	757,72	233,13	251,52
Jahresgewinn	258.440,28	304.077,37	427.762,38